

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 35 | Freitag, 28. August 2020

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

KOMPETENZ ZENTRUM
FÜR IMMOBILIEN

SEIT
1998



IMMOHOME

044 801 15 15 | www.immohome.ch

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Traktanden für die
Gemeindeversammlung
vom Montag,
14. September 2020
und folgende Abende



Abstimmungen
am Sonntag,
27. September 2020



Velo-Challenge
Cyclomania vom
1. bis 30. September 2020



Riesenrad in Meilen
vom Donnerstag,
10. September bis
Samstag,
19. September 2020



Freiwillige gesucht



Veranstaltungen im
September 2020

Universal Reinigung
für allgemeinen Reinigungsdienst

• Unterhalt • Büro • Praxis • Fenster
• Hauswartung • Gartenpflege
• Umzugs- & Baureinigungen
Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch

In Obermeilen wird Grosses geplant

Zeitgeistige Überbauung für Arbeiten und Wohnen

Die Steiner AG plant in Obermeilen auf dem Grundstück der Schweizer Getränke AG (SGO) eine grosse Überbauung für Gewerbe, Industrie und Wohnen. Die «Innovationsmeile Obermeilen» soll mit hochwertiger Architektur Arbeiten und Wohnen vernetzen.

Seit 1931 war die Schweizer Getränke AG in Obermeilen ein fester Wert in der Gemeinde, ihr Himbeersirup legendär. Unter der Marke «Obermeilen» wurden Sirupe, Limonaden oder Fruchtsenzen für die Lebensmittelindustrie auf der ganzen Welt hergestellt. 2014 wurde die Produktionsstätte an die Bischofszell Nahrungsmittel AG verkauft und später etappenweise nach Bischofszell TG verlagert, wodurch in Meilen rund 70 Arbeitsplätze verloren gingen. Die Immobilien an der Alten Landstrasse stehen bis heute im Eigentum der SGO als reine Immobiliengesellschaft.

Doch das soll sich nun ändern: Der General- und Totalunternehmer und Bauentwickler Steiner AG interessiert sich für die Obermeiler Grundstücke, die zusammen eine Grösse von knapp 12'000 Quadratmeter aufweisen, und hat deshalb bereits vor zwei Jahren einen Kaufrechtsvertrag mit der SGO abgeschlossen. Der Kauf des Grundstücks soll mit der Rechtskraft des Gestaltungsplans erfolgen.

Prime Tower, Sihcity, Obermeilen
Dass die Steiner AG – verantwortlich auch für bekannte Projekte wie Prime Tower und Sihcity – Grosses plant, verrät ein Blick in den Werkbericht der Innovationsmeile Obermeilen: «Steiner AG fühlt gerade in Obermeilen dem Zeitgeist auf den Puls», steht in der Einleitung, und:



Die Visualisierung zeigt den öffentlichen Aussenraum zwischen den beiden Gebäudekörpern see- und bergseits der Alten Landstrasse. Grafik: zvg

«Es wird fleissig an einer «Mischung possible» gearbeitet.»

«Die Kernidee unseres Projektes ist es, Leben und Arbeiten am gleichen Ort zu ermöglichen», sagt Andreas Gurtner, Head Corporate Communication bei der Steiner AG. Im Werkbericht wird Co-Working und Co-Living mit viel individuellem Spielraum in einem architektonisch hochwertigen Ensemble skizziert: «Das Areal wird auch künftig als Einheit erkennbar sein und die Charakteristik einer modernen Industrie- und Gewerbezone mit Wohnanteil widerspiegeln.» Möglich ist ein maximaler Volumenanteil von 25% für Wohnzwecke.

Fünf unterschiedliche Nutzungen

Das Projekt wurde von Deon Architekten aus Luzern entworfen, in Zusammenarbeit mit den Landschaftsarchitekten von Goldrand GmbH und Intosens AG – urban solutions aus Zürich. Sie setzten sich mit ihrem Projekt «Mary Green 4.0» im Rahmen eines Studienauftrags gegen fünf Konkurrenten durch.

Zwei grosse Gebäudekörper see- und bergseits der Alten Landstrasse bieten Wohnungen für Singles, Paare oder Familien teils mit Sicht auf den Zürichsee, wobei Wohn- und Arbeitsräume gegenseitig erschlossen sind. Zum Sinnbild des Projekts soll aber das Gewerbe werden, und auch produzierende Betriebe oder Reparaturwerkstätten sollen im rückseitigen Teil ihren Platz finden. Selbst ein grosser Retailer könnte im östlichen Teil des Grundstücks einziehen – im Werkbericht ist die Rede von fünf unterschiedlichen Nutzungen.

Aufwertung der Alten Landstrasse

Dank dem «hohen Öffentlichkeitsgrad» der «Innovationsmeilen» soll auch die Alte Landstrasse aufgewertet werden, wie Andreas Gurtner sagt: «Für die Öffentlichkeit entsteht ein neuer, attraktiver Aussenraum zwischen den beiden Gebäuden.»

Die heute noch bestehende alte Bausubstanz wird verschwinden. Seit 2017 haben sich auf dem Areal diverse Zwischennutzer eingemie-

tet, so etwa ein Crossfit-Trainingsclub, Wim Ouboter mit seinem Elektroauto «Microlino» oder seit kurzem auch der Meilemer Gin- und Glühweinhersteller Hans Kunz. Für diese Mieter soll es auch in den Neubauten Raum geben. Geprüft wird eine etappenweise Realisierung, die es zulassen würde, dass die heutigen Mieter am Standort bleiben können.

Erarbeitung des Gestaltungsplans ist im Gang

Zurzeit wird der Gestaltungsplan erarbeitet, nachdem das Ergebnis aus dem Studienauftrag bereits in ein Richtprojekt überführt worden ist. Mit der Vermarktung wird voraussichtlich anfangs 2021 gestartet, mit dem Baubeginn rechnet man im ersten Quartal 2023, so Gurtner. Mit den Meilemer Behörden stehe das Projektierungsteam «in regelmässigem, konstruktivem und engem Austausch».

Alain Chervet, Meilemer Gemeinderat und Präsident der Wachtvereinigung Obermeilen (Wavo), lässt sich im Werkbericht mit den Worten zitieren: «Mit diesem innovativen Vorstoss für eine sinnvolle Nutzung des Areals (...) soll ein für jedermann zugängliches Innovationslabor entstehen. Hier sollen die potenziellen Start-ups von kreativen Gründerinnen und Gründern zu moderaten Preisen, ohne langfristige Verpflichtung und mit vergleichsweise geringem wirtschaftlichem Risiko in eigenen Büros und Räumen ihre Ideen zur Marktreife vorantreiben.» Die ersten Mieter sollen voraussichtlich in rund vier Jahren einziehen können.

Infos zum Projekt:

www.steiner.ch/redblog

/ka

Ihr Schreiner
am Zürichsee



Schränke
nach Mass

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 31 68 • www.gemi.ch

Gold- & Silber-Ankauf

Schmuck, Münzen, Barren etc.
Diamanten auch gefasst!
Mache gerne unverb. Angebot.
Uhrenreparaturen aller Marken.
Batterie 15.-, Bänderwechsel ab 10.-.

Immer Mittwoch

in Herrliberg Dorfstrasse 21

Immer Donnerstag

in Meilen bei N. Diem Optik

Fragen:

H. Kurt, info@altgold-hk.ch

Tel. 079 409 71 54

www.altgold.ch

FELDNER DRUCK

OFFSETDRUCK PLAKATDRUCK DIGITALDRUCK DESIGN & TEXTE

You'll never print alone!

Gut im Druck seit 1985
www.feldnerdruck.ch

«Von der Idee bis zum Druck-Produkt, das glücklich macht! Wir sind die regionale Lieferkette, wenn es um schöne Drucksachen geht.»

FSC
Klimaneutral
gedruckt in der schweiz

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch



Die nächste Gemeindeversammlung dauert bis zu fünf Abende

Vier Geschäfte werden behandelt

Die Gemeindeversammlung vom Montag, 14. September bis und mit längstens Freitag, 18. September 2020 beginnt jeweils um 19.30 Uhr und findet in der «Beugen» an der Bergstrasse 10 (Fahrzeughalle der Schneider Umweltservice AG) statt. Die Beratung des Geschäfts «Bau- und Zonenordnung» wird am Montag, 14. September nach der Behandlung der übrigen drei traktandierten Geschäfte begonnen. Sie wird jeweils um ca. 23 Uhr unterbrochen und am folgenden Abend fortgesetzt, bis alle Teilgeschäfte abschliessend beraten und entschieden sind.

Frühzeitiges Erscheinen empfohlen

Aufgrund der Covid-19-Schutzmassnahmen ist ein frühzeitiges Eintreffen vor Ort empfohlen. Zugang zur Gemeindeversammlung erhält, wer den Stimmrechtsausweis für den jeweiligen Abend mitbringt und darauf bestätigt, nicht an Covid-19 erkrankt zu sein. Die Unterlagen sind in der Woche vom 17. August bis 21. August verschickt worden. Damit die voraussichtliche Anzahl der Teilnehmenden vorausgesagt werden kann, was eine bessere Planung der Covid-19-Schutzkonzept-Vorkehrungen erlaubt, sind die Stimmberechtigten gebeten, sich mit dem Stimmunterlagen beiliegenden Talon bis am Montag, 31. August für die Gemeindeversammlung anzumelden.

Rechtssicherheit schaffen

Nachdem die geplante Gemeindeversammlung im März aufgrund der Corona-Pandemie kurzfristig abgesagt werden musste, kann nun mit einem halben Jahr Verspätung über die neue BZO befunden werden. Weil seit der öffentlichen Auflage im Sommer 2019 die negative Vorwirkung besteht, soll mit der Festsetzung durch den Souverän nun Rechtssicherheit geschaffen werden. Die Debatte verläuft entlang der im Weisungsheft aufgelisteten Struktur. Auf der Website der Gemeinde wird am Folgetag jeweils angegeben, bei welchem Punkt die Beratung unterbrochen wurde. Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, den im Folgenden erläuterten Geschäften zuzustimmen.

Schulanlage Obermeilen: Bauabrechnung Aufstockung Pavillon

An der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2018 haben die anwesenden Stimmberechtigten der Aufstockung des bestehenden Pavillons auf der Schulanlage Obermeilen zugestimmt. Dank der Aufstockung steht seit dem Schuljahr 2019/2020 dringend benötigter, zusätzlicher Raum zur Verfügung. Die Bauarbeiten

starteten vor den Sommerferien 2019, so dass die Räume bereits in der letzten Sommerferienwoche bezogen und eingerichtet werden konnten. Dem teuerungsbereinigten Gesamtkredit in der Höhe von Fr. 866'684.50 stehen Ausgaben von Fr. 814'604.50 gegenüber, womit Minderkosten von Fr. 52'080.– ausgewiesen werden.

Jahresrechnungen 2019

Der Gemeinderat legt die erste Jahresrechnung vor, die nach den neuen Rechnungslegungsvorschriften gemäss HRM2 erstellt wurde. Die Aufwertungen und Neubewertungen der Bilanzwerte sowie die Änderungen im Kontenplan wurden im Bilanzanpassungsbericht festgehalten und per 1. Januar 2019 durchgeführt. Dadurch ist ein Vergleich mit den Vorjahreswerten nur bedingt möglich.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung 2019 schliesst bei einem Aufwand von 130,1 Mio. Franken und einem Ertrag von 132,3 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 2,2 Mio. Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 3,2 Mio. Franken. Die wesentlichen Gründe für das um 5,4 Mio. Franken bessere Rechnungsergebnis sind die deutlich höheren Einnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern (+ 3,1 Mio. Franken), der Finanzertrag aus der Bilanzierung der neugegründeten Telimag AG (+ 1,0 Mio. Franken) sowie Minderausgaben in der Funktion Soziale Sicherheit (- 1,0 Mio. Franken).

Die allgemeinen Gemeindesteuern fallen dieses Jahr um 5,4 Mio. Franken tiefer aus als erwartet. Ausschlaggebend hierfür sind Mindererträge bei den Steuern aus Vorjahren (- 1,7 Mio. Franken) und Rückerstattungen bei den Quellensteuern (- 4,3 Mio. Franken). Die tieferen Steuererträge führen im Gegenzug dazu, dass die provisorische Rückstellung für die Ressourcenabschöpfung im Jahr 2021 anstatt der budgetierten 40,2 Mio. Franken nur noch 34,8 Mio. Franken beträgt (- 5,4 Mio. Franken). Der Personalaufwand ist um 0,6 Mio. Franken tiefer als budgetiert. Ebenso zum positiven Ergebnis beigetragen hat der Sach- und übrige Betriebsaufwand (- 1,3 Mio. Franken). Die Abschreibungen im Verwaltungsvermögen, welche neu in der jeweiligen Funktion verbucht werden, sind hingegen um 1,3 Mio. Franken höher als budgetiert und betragen gesamthaft 9,3 Mio. Franken.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen belaufen sich

auf 8,8 Mio. Franken. Im Budget waren 13,2 Mio. Franken vorgesehen. Die Abweichung von 4,4 Mio. Franken ist aufgrund von Verzögerungen bei laufenden Projekten oder Streichungen bzw. Verschiebungen ganzer Vorhaben entstanden (- 5,4 Mio. Franken). Die Spital Männedorf AG hat die letzte Darlehenstranche von 3 Mio. Franken zurückbezahlt. Somit wurde das von der Gemeinde ursprünglich gewährte Darlehen vollständig getilgt.

Dank einer Selbstfinanzierung von 11,4 Mio. Franken konnten die getätigten Investitionen zu 130 % aus selbsterwirtschafteten Mitteln finanziert werden.

Im Finanzvermögen wurden anstatt der budgetierten 0,4 Mio. Franken lediglich Investitionen von 0,1 Mio. Franken getätigt (- 0,3 Mio. Franken).

Bilanz

Das Finanzvermögen beträgt 163,3 Mio. Franken. Davon sind rund 24,7 Mio. Franken flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen. Das Verwaltungsvermögen weist per Ende Rechnungsjahr einen Stand von 192,5 Mio. Franken aus. Das Fremdkapital beträgt 148,2 Mio. Franken und enthält ein kurzfristiges Darlehen von 10 Mio. Franken. Das gesamte Eigenkapital steigt auf 207,6 Mio. Franken. Das zweckfreie Eigenkapital erhöht sich durch die Verbuchung der Aufwertungs- und Neubewertungsreserven (HRM2) und des Ertragsüberschusses auf 186,9 Mio. Franken. Die Bilanz weist somit Aktiven und Passiven von je 355,8 Mio. Franken aus.

Das Nettovermögen (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital) sinkt gegenüber dem Vorjahr um 50,4 Mio. Franken auf 15,2 Mio. Franken, das heisst 1'059 Franken pro Einwohner (Vorjahr: 4'624 Franken). Diese einmalige Reduktion ist entstanden, weil sich die Gemeinde Meilen beim Übergang auf das neue harmonisierte Rechnungslegungsmodell (HRM2) entschieden hat, die im Jahr 2019 und 2020 fälligen Finanzausgleichsbeiträge mittels Rückstellung abzugrenzen.

Fazit

Mit dem vorliegenden Jahresabschluss 2019 konnten sämtliche finanzpolitischen Ziele, die sich der Gemeinderat anfangs Legislatur gesetzt hat, erreicht werden; nämlich Erreichung einer angemessenen Selbstfinanzierung, um Investitionen finanzieren zu können, keine Nettoverschuldung, stabiler Steuerfuss (keine weitere Steuerfusserhöhung) und mittelfristiger Haushaltsausgleich.

Trotz des positiven Ergebnisses muss dem Finanzhaushalt weiter-

hin grösste Beachtung geschenkt werden. Gerade in der aktuellen Situation: Die langfristigen direkten und indirekten Auswirkungen der Covid-19-Pandemie lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschätzen. Der Gemeinderat setzt sich – gerade im Hinblick auf drohende substantielle Steuerausfälle oder erhöhte Unterstützungsmassnahmen – mit der finanziellen Situation der Gemeinde auseinander und beobachtet die Entwicklung der Aufwand- und Ertragslage laufend.

Baukredit für Wohnungsbau über dem Kindergarten Veltlin

Wie auf der Schulanlage Obermeilen besteht auch auf der Schulanlage Allmend Bedarf an zusätzlichen Räumlichkeiten für Mittagstisch und Betreuung. Steigende Schülerzahlen und das wachsende Bedürfnis von Eltern, Beruf und Familie in Einklang zu bringen, führen zu zunehmender Nachfrage nach familien- und schulgängigen Betreuungsangeboten. Volksschulgesetz bzw. Volksschulverordnung verpflichten die Gemeinden zu einem bedarfsgerechten schulgängigen Betreuungsangebot. Benötigte Räumlichkeiten müssen kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Die Zusammenlegung der beiden Wohnungen über dem Kindergarten Veltlin stellt eine sinnvolle Lösung dar: Auf diese Weise kann bereits vorhandener Raum umgenutzt werden. Den Stimmberechtigten wird für Umbau und Nutzungsänderungen der Wohnungen ein Kredit in der Höhe von Fr. 421'000.– beantragt.

Gesamtrevision kommunale Nutzungsplanung Festsetzung der Bau- und Zonenordnung sowie des Zonenplans mit Ergänzungsplänen

Die Gemeindeversammlung hat am 5. Dezember 2017 die kommunale Richtplanung festgesetzt. Der Richtplan Siedlung und Landschaft definiert die Grundsätze für ein qualitätsorientiertes Wachstum in Meilen. Die behördenverbindlichen Richtplanfestlegungen bilden die Basis der vorliegenden Revision der Nutzungsplanung.

Die Bewahrung der ortsbaulichen Identität und Wohnqualität mit einem hohen Grünflächenanteil und die Erhaltung und Förderung von Arbeitsplätzen im Bezirkshauptort sind zentrale Anliegen dieser Revision. Die Siedlungsentwicklung soll in den zentrumsnahen Wohnlagen mit Sonderbauvorschriften gefördert und gesteuert werden. Die Steigerung der Siedlungsökologie, der Schutz ortsbildprägender Bäume und die Förderung von gut gestalteten Bauten

und Freiräumen sind weitere Kernthemen dieser Revisionsvorlage. Mit der kommunalen Bau- und Zonenordnung (BZO) wird die zulässige Bau- und Nutzweise der Grundstücke geregelt, soweit diese nicht durch eidgenössisches oder kantonales Recht bestimmt ist. Die Bestimmungen der BZO wurden wo möglich vereinfacht und flexibler ausgestaltet. Eingeflossen in die aktuelle Revision ist die Harmonisierung der Baubegriffe, wie sie gemäss Vorgabe des Kantons durch die Gemeinden in die Bau- und Zonenordnung zu übernehmen ist. Bestandteile der Revisionsvorlage sind:

- Bau- und Zonenordnung
 - Zonenplan 1:5000
 - neun Kernzonenpläne (Feldmeilen, Dorfmeilen, Seidengasse, Obermeilen, Dollikon, Untere Aebleten, Grüt, Burg, Toggwil)
 - drei Quartierhaltungszonenpläne (Am Tobelweg, Auf der Hürnen, Bahnhofstrasse)
 - Erläuternder Bericht gemäss Art. 47 Raumplanungsverordnung (RPV)
 - Bericht zur Mitwirkung
- Die im Sommer 2019 durchgeführten Mitwirkungsveranstaltungen sowie das Mitwirkungsverfahren gemäss §7 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) stiesse auf ein erfreulich grosses Interesse. Parallel zur öffentlichen Auflage wurden die Revisionsakten dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht. Im Bericht zur Mitwirkung sind sämtliche Begehren und Änderungsanträge zusammengefasst, und es wird dargelegt, welche Änderungsanträge ganz oder teilweise Eingang in die Revision fanden und welche nicht berücksichtigt werden konnten.

Praxis-Verlegung Wasserfels

Gynäkologie · Geburtshilfe
Dr. med. Daniel Schaetti

Ab sofort an der Dorfstrasse 122

Zusammen mit
Dr. Werner Fuchs

Telefon 044 923 66 60
www.wasserfels.net

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch



Veranstaltungskalender September 2020

1. Di	Kehricht und Sperrgut, jeden Dienstag	Gemeinde Meilen
	Containerreinigung, + 2./7. bis 9.9.	Dorfmeilen
08.15	Wanderung Pro Senectute	Sarnersee
14.00	Leue-Träff, jeden Dienstag	Kirchenzentrum Leue
19.00	Podium: Kampffjets	Jürg-Wille-Saal, Löwen
19.30	Arabisch	Bau, Kirchgasse 9
3. Do	10.00 Eucharistiefeier	AZ Platten
	13.30 Klöppeln, 11 x	Schälehuus
	14.00 Internationale Tänze 60+, j. Montag	Turnhalle Dorf
	19.00 Klöppeln, 6 x, 14-täglich	Schälehuus
	20.15 Power Pilates, 5 x	Schälehuus
4. Fr	Meilemer Herbstmärt: abgesagt	Kirchgasse/Schulhausstr.
	07.30 Wochenmarkt, jeden Freitag	Dorfplatz
5. Sa	09.30 Brockenstube der Frauenvereine offen	Kirchgasse 2
	14.30 Vernissage Ausstellung «Blankoscheck»	Ortsmuseum
6. So	09.45 Gottesdienst zur Schöpfungszeit	Ref. Kirche Meilen
	10.30 Firmung	Kath. Kirche Meilen
	11.00 Kirchgemeindeversammlung	Ref. Kirche Meilen
	14.00 Ausstellung «Blankoscheck», bis 4.10.	Ortsmuseum
	17.00 Herbstkonzert «Vier Jahreszeiten»	Ref. Kirche Meilen
7. Mo	Grüngutabfuhr, jeden Montag	Gemeinde Meilen
	09.00 Café Grüezi International, j. Montag	Bau, Kirchgasse 9
8. Di	19.00 Einführung «Gewaltfreie Kommunik.»	Schälehuus
	20.00 Cantiamo insieme, 14-täglich	Kirchenzentrum Leue
9. Mi	19.45 D. Bonhoeffer – zum 75. Todestag	Ref. Kirche Meilen
10. Do	17.00 Riesenrad, bis Samstag, 19.9.	Schulhausplatz West
12. Sa	16.00 Eucharistiefeier italienisch/deutsch	Kath. Kirche Meilen
	17.00 Vernissage Ausstellung Wydler/Bhend	Schwabach Galerie
13. So	09.45 Gottesdienst mit Taiferinnerung	Ref. Kirche Meilen
14. Mo	Containerreinigung, + 15./16.9.	Ober-/Bergmeilen
	19.30 Gemeindeversamml., b. längst. 18.9.	Beugen
15. Di	19.00 Aufräumen nach Marie Kondo	Schälehuus
17. Do	Chilbi: abgesagt	Dorfplatz
19. Sa	09.45 Landschaftsumgang	Bahnhofplatz
	14.00 Interaktive Lesung: Die MounTeens	Gemeindebibliothek
	18.00 Bettagskonzert, 1. Konzert	Ref. Kirche Meilen
	19.30 Bettagskonzert, 2. Konzert	Ref. Kirche Meilen
20. So	11.00 Erntedankgottesdienst zum Betttag	Ref. Kirche Meilen
21. Mo	Containerreinigung, + 22./23./28. b. 30.9.	Feldmeilen
23. Mi	09.15 Eucharistiefeier, m. Mittwochskaffee	Kath. Kirche Meilen
	14.00 Steinpigmentkurs für Kinder	Ortsmuseum
	16.00 Fiire mit de Chliine	Ref. Kirche Meilen
	19.45 Widerstand und Ergebung	Ref. Kirche Meilen
25. Fr	Kartonsammlung	Gemeinde Meilen
	14.00 Repair Café	Treffpunkt Meilen
	14.30 Senioren-Kino «Ueli der Knecht»	Kirchenzentrum Leue
	18.00 Meilemer Jazznächte, bis. 27.9.	Kirchgasse
26. Sa	Papiersammlung	Gemeinde Meilen
	08.00 Drachenboot Schweizermeisterschaft	Strandbad Meilen
	10.00 Feel the Power of Painting	Schälehuus
	10.00 Repair Café	Treffpunkt Meilen
27. So	Abstimmungen	Gemeinde Meilen
	09.45 Jazz-Gottesdienst	Ref. Kirche Meilen
	15.00 Apéro Ausstellung Wydler/Bhend	Schwabach Galerie
28. Mo	09.00 Sonnengold des Sommers, Schälehuus	Casa di Fiore

Der Veranstaltungskalender wird monatlich veröffentlicht.
Detaillierte Infos zu den einzelnen Veranstaltungen auf www.meilen.ch



Meilen geht hoch hinaus

Riesenrad im Dorf

Vom **Donnerstag, 10. September bis am Samstag, 19. September kann man Meilen von hoch oben bewundern. Auf dem Schulhausplatz West, mitten im Dorfczentrum, wird ein Riesenrad stehen.**

Es dreht seine Runden von Montag bis Freitag jeweils von 14 bis 22 Uhr, am Samstag, Sonntag sowie am «Chilbifriitig», 18. September, jeweils von 11 bis 22 Uhr.

Die erste Fahrt geniessen dürfen anlässlich der offiziellen Eröffnung

am Donnerstag, 10. September um 17 Uhr die Bewohner der Stiftung Stöckenweid. Neben dem Riesenrad wird für die kleinen Gäste ein traditionelles Karussell auf dem Platz stehen. Die Meilemer Schülerinnen und Schüler erhalten einen Gutschein für eine Gratisfahrt auf dem Riesenrad oder dem Karussell. Zudem wird auf dem Karussell wie üblich die Stunde Gratisfahrt am schulfreien «Chilbifriitig» offeriert, dies von 11 bis 12 Uhr.

Nicht fehlen dürfen natürlich Schleckereien wie Zuckerwatte und Magerbrot sowie eine kleine Festwirtschaft. So kommt trotz der bedauerlichen, aber wegen dem Coronavirus unvermeidlichen Absage der Meilemer Chilbi etwas «luftige» Unterhaltung ins Dorf. Bei schönem Wetter bietet sich dank dem Riesenrad die seltene Gelegenheit, über Meilens Dächer weit über den Zürichsee zu blicken.

/zvq



Abstimmungen

Gemäss Beschlüssen der zuständigen Behörden finden am

Sonntag, 27. September 2020

in Meilen folgende **Abstimmungen** statt:

Eidgenössische Vorlagen

1. Volksinitiative vom 31. August 2018 «Für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)» (BBI 2019 8651)
2. Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz, JSG) (BBI 2019 6607)
3. Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG) (Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten) (BBI 2019 6597)
4. Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über den Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft (Erwerbsersatzgesetz, EOG) (BBI 2019 6855)
5. Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2019 über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge (BBI 2019 8725)

Kantonale Vorlagen

1. Zusatzleistungsgesetz (ZiG) (Änderung vom 28. Oktober 2019; Beiträge des Kantons)
2. Strassengesetz (StrG) (Änderung vom 18. November 2019; Unterhalt von Gemeindestrassen)

Kommunale Vorlagen

1. Erneuerungswahl der Beisitzenden des Arbeitsgerichts des Bezirkes Meilen für die Amtsdauer 2020–2026 für die Vertreterinnen und Vertreter Arbeitgeberseite
2. Totalrevision der Statuten des Zweckverbandes Kindes- und Erwachsenenschutz Bezirk Meilen
3. Totalrevision der Statuten des Zweckverbandes Wasserversorgung Meilen-Egg
4. Totalrevision der Statuten des Zweckverbandes Seewasserwerk Meilen-Herrliberg-Egg
5. Schulanlage Allmend. Bewilligung eines Baukredits von 6,15 Mio. Franken für das Erstellen eines zusätzlichen Schulhauspavillons ab dem Schuljahr 2021/2022
6. Umbau des Oekonomiegebäudes «Schopf» der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde

Die Möglichkeit zur persönlichen Stimmabgabe besteht in der Woche vor dem Urnengang während den normalen Öffnungszeiten beim Info-Schalter sowie am **Abstimmungs-sonntag von 9.30 bis 10.30 Uhr** im Gemeindehaus.

Die Bestimmungen betreffend die Stellvertretung an der Urne können Sie den Angaben auf dem Stimmrechtsausweis entnehmen.

Falls Sie **brieflich** abstimmen: Stimmzettel ausfüllen, in separates Stimmzettelcouvert legen, dieses zukleben und mit unterschriebenem Stimmrechtsausweis zurücksenden. Zustellung mit B-Post beachten.

Gemeindeverwaltung Meilen



Beerdigungen

Precek, Anna Lisa Debora

von Winterthur ZH + Hinwil ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Bergstrasse 58. Geboren am 17. April 1988, gestorben am 6. August 2020. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Maurer, Peter

von Zollikon ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Alte Landstrasse 72. Geboren am 6. Januar 1946, gestorben am 17. August 2020. Er wurde in Meilen beigesetzt.

Drittenbass, Hans Jörg

von Gaiserwald SG + Oberbüren SG, wohnhaft gewesen in Meilen ZH mit Aufenthalt in Uetikon am See, Weissenrainstrasse 53, APH Abendruh. Geboren am 17. Oktober 1952, gestorben am 23. August 2020. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 - 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
76. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,
«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7800 Exemplare
Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 90.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts

92 Rappen/mm-Spalte sw
Fr. 1.18/mm-Spalte farbig
Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr
Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

FELDNER DRUCK



Der Bezirk Meilen tritt in die Pedale

Cyclomania, die Velo-Challenge

Vom 1. bis 30. September findet die nationale Velo-Challenge Cyclomania statt.

Zehn Gemeinden aus dem Bezirk Meilen, nämlich Erlenbach, Herrliberg, Hombrechtikon, Küsnacht, Meilen, Männedorf, Stäfa, Uetikon am See, Zollikon und Zumikon – zusammen vertreten sie 96% der Einwohnerinnen und Einwohner –, nehmen die Herausforderung gemeinsam an und motivieren mit ihrer Teilnahme die Bevölkerung, im Alltag vermehrt Velo zu fahren. Die Anmeldung für die Challenge geschieht per App.

Auch in Meilen gilt: Das Velo ist ein ideales Fortbewegungsmittel für alltägliche, kurze Strecken. Ob auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule, zum Training oder für kleine Besorgungen – auf zwei Rädern ist man nachhaltig unterwegs, mobil und kommt rasch ans Ziel. Die Aktion Cyclomania motiviert auf spielerische Art, öfter in die Pedale zu treten.

Interessierte können sich ab sofort jederzeit zur Challenge anmelden. So einfach geht's: kostenlose App herunterladen (App Store oder Google Play), anmelden und losradeln. Sobald das Tracking aktiviert ist, wird das Mobilitätsverhalten im Hintergrund automatisch er-

fasst. Für alle Strecken ab 500 Metern mit dem Velo oder zu Fuss gibt es Punkte. Angerechnet werden die Strecken, die in einer der teilnehmenden Gemeinden beginnen oder enden. Mit den Punkten sammelt man etappenweise Preise, bis man sich schliesslich – ab 60 Punkten – für die Verlosung des Hauptpreises qualifiziert. Als Etappenpreise winken bei der Challenge «96% Bezirk Meilen» Rabatte von Würzmeister, Ciclosport Meilen, und Go Bike Go Küsnacht, sowie als Hauptpreis ein Tour de Suisse Velo, gesponsert vom Velo-terria Bike Shop Stäfa.

Mit der Teilnahme an der Challenge unterstützt man ausserdem die Verkehrsplanung in der Region. Die Mobilitätsdaten werden in aggregierter und anonymisierter Form für die nachhaltigere und verbesserte Verkehrsplanung verwendet, damit man in Zukunft noch einfacher und sicherer mit dem Velo ans Ziel kommt.

Cyclomania ist eine Aktion von Pro Velo Schweiz. Sie wird im September 2020 in 80 Gemeinden im Rahmen von 19 kommunalen und regionalen Challenges durchgeführt.

www.cyclomania.ch

Besuchen Sie uns auf Facebook und Instagram
/meileneranzeiger



meilen
Leben am Zürichsee

Urnenabstimmungen vom 27. September 2020. Anordnung

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 9. Juni 2020 beschlossen:

1. Die Urnenabstimmung betreffend Totalrevision der Statuten des Zweckverbands Wasserversorgung Meilen-Egg (ZV WV ME), Totalrevision der Statuten des Zweckverbands Seewasserwerk Meilen-Herrliberg-Egg (ZV SSW MHE), Totalrevision der Statuten des Zweckverband Kindes- und Erwachsenenschutz Bezirk Meilen (ZV KES Bezirk Meilen), Bewilligung eines Baukredits von 6,15 Mio. Franken für das Erstellen eines Schulhaus-Pavillons in der Schulanlage Allmend und Umbau des Oekonomiegebäudes «Schopf» der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde findet am Sonntag, 27. September 2020 statt.
2. Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, bzw. bei der Bezirkskirchenpflege Meilen, 8706 Meilen, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen oder genau zu bezeichnen.

[...]

Gemeinderat Meilen



Leserbriebe



Gemeindeversammlung in Coronazeit?

Die fünf geplanten Gemeindeversammlungen in der aktuellen Coronasituation sind eine undemokratische Zwängerei. Ich würde gerne an diesen wichtigen Versammlungen teilnehmen, habe ich doch selbst einen Antrag vorzubringen. Zurzeit meide ich aber Grossveranstaltungen, Kinos, Indoor-Konzerte usw., dies trotz gut gemeinten Schutzkonzepten – dies aus verantwortungsvoller Rücksicht auf meine Yoga-kunden und Physiotherapiepatienten. Die Teilnahme an der Gemeindeversammlung verstösst also gegen meine umsichtige Verhaltensweise. So wie mir geht es sicher vielen Meilemännern und Meilemännern, die aus den verschiedensten Gründen diesmal nicht von ihrem demokratischen Recht Gebrauch machen werden. Der Gemeinderat rechnet wohl bewusst damit, dass viele politisch engagierte Personen zu Hause bleiben und er seine Geschäfte mit wenig Diskussion durchwinken kann.

Barbara Ehrat, Meilen

Masslose Sonderbauvorschriften

Die neu geplanten Sonderbauvor-

schriften (SBV) in den Wohn- und Mischzonen finden sich im zugestellten Zonenplan mit roten Punkten markiert. Die SBV sollen eine freiere Überbauung ermöglichen. Dazu darf von der normalen Regelbauweise abgewichen werden: Die zonengemässe Fassadenhöhe gemäss Regelbauweise darf um maximal 3.3 m erhöht werden. Das Bauvolumen kann um bis zu 20% erhöht werden.

Mit den SBV darf ausgerechnet im sensibelsten obersten Geschoss mehr Bauvolumen verbaut werden. Dies jedenfalls dann, wenn die Baubehörde selber die Überbauung als «gut» befindet. Dabei bleibt sowohl für den Bauherrn wie den Nachbarn die Rechtssicherheit auf der Strecke, weil vor allem das Ermessen der jeweiligen Zusammensetzung der Baubehörde zählt. Dies zum Nachteil der ringsum liegenden Nachbarn, welche dann beispielsweise keine See- oder Bergsicht mehr haben oder teilweise in den Schatten gestellt werden.

Der Grundeigentümer hat zwar die Wahl, nach den SBV oder nach der Regelbauweise zu bauen. Allerdings haben die Nachbarn, Grundeigentümer oder Mieter, das dann einfach hinzunehmen. Sie haben keine Wahl. Institutionelle Investoren werden – da sie die bestmögliche Rendite erwirtschaften sollen – nach den neuen SBV bauen, um die erwähnten Mehrvolumen zu erhalten.

Dies auch dann, wenn Gebäude zu diesem Zweck abgerissen und neu gebaut werden müssen. Auch eine «gute Einordnung» ändert nichts daran, dass mit den SBV voluminöser als gemäss Regelbauweise gebaut werden darf. Daran vermögen auch die künftigen Vollzugsrichtlinien

des Gemeinderates nichts zu ändern, wie das Beispiel Teien/Koller/Heeren (Gebiete 4.1/4.2) zeigt. Wenn SBV für Zentrumsanlagen und zentrumsnahe Wohngebiete – etwa im Dorfzentrum und beim Zentrum Feld – vorgesehen werden, kann das jedenfalls nicht heissen, dass diese auch für zentrumsferne Wohngebiete wie beispielsweise das Gebiet 4.7 (Plätzli, General-Wille-Str.), bergseits der öffentlichen Seeanlage Horn, oder die Gebiete 4.1/4.2, vorzusehen sind.

Der Gemeinderat hofft mit dem unverbindlichen «Anmeldesystem», dass weniger als 1000 Leute an die Gemeindeversammlungen kommen. Nur dann können diese im September mit Maskenzonen und maskenfreien Zonen sowie Aufnahme der Personalien durchgeführt werden. Meilen hat hingegen eine funktionierende BZO. Die Zürcher Gemeinden haben für die Revision bis März 2025 Zeit für die nötigen Anpassungen (Planungs- und Bausetz). Es gibt keinen objektiven Grund, diese Mammutversammlungen bei den aktuellen Coronasituationen durchzuführen.

Neubauprojekte können weiterhin nach geltendem Recht in Berücksichtigung der neuen BZO geprüft und bewilligt werden. Um die sog. negative Vorwirkung zu eliminieren, kann der Gemeinderat die Vorlage begründet einstweilen zurückziehen. In bestimmten Fällen ist eine Planungszone möglich, um ein bauliches Vorpreschen zu verhindern. Es gibt somit gute Gründe sich bis zum 31. August für alle fünf Gemeindeversammlungen unverbindlich anzumelden.

Christopher Tillman, Meilen

Der Dorfcharakter verschwindet

Die Gemeinde lädt die StimmbürgerInnen zu bis zu fünf Gemeindeversammlungen ein, um mit Sonderbauvorschriften (SBV) der Zersiedelung entgegenzuwirken. Leider bewirken die SBV aber auch, dass das «Dorf» seinen Dorfcharakter verlieren wird. All jene, die darauf stolz sind, dass sich Meilen weiterhin als Dorf und nicht als Stadt versteht, werden mit dieser Meinung bald Lügen gestraft.

Sowohl in den Quartieren in Feldmeilen-Plätzli wie auch in jenen in der unteren Bruech im Dorf werden mit einem Ja zu den SBV Gebäude entstehen, die vielen hinteren Siedlungen die Seesicht verbauen. Wohn- und Gewerbebauten werden Höhen von 18,5 Meter erreichen und viel grössere Ausnutzungsziffern bekommen. Das nützt vor allen den Investoren und macht Reiche reicher. Es gibt andere Möglichkeiten, die Zersiedelung zu stoppen.

Verena Hofmänner Schärer, Meilen

meilen
Leben am Zürichsee

reformierte kirche meilen

Ersatzwahl eines Mitglieds der Evangelisch-reformierten Kirchenpflege für den Rest der Amtsdauer 2018–2022

Auf die Ausschreibung vom 24. Juli 2020 hin sind keine neuen Wahlvorschläge eingereicht worden. Der für die Ersatzwahl eines Mitglieds der Evangelisch-reformierten Kirchenpflege vorgeschlagene

Bösch Heinz, 1955, Heilpädagoge, General-Wille-Strasse 169, Meilen

wurde gemäss § 54 des Gesetzes über die politischen Rechte mit Gemeinderatsbeschluss vom 18. August 2020 in stiller Wahl als gewählt erklärt.

Gegen diesen Beschluss kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen bei der Bezirkskirchenpflege Meilen, 8706 Meilen, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten und die Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Gemeinderat Meilen



Coffure
KOTAS
Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen · Tel. 044 923 04 15

Vom Schulhaus Allmend bis ins Parktheater

Dorfrundgang der Vereinigung Heimatbuch



Rund 150 Meilemer liessen sich am Samstag weder von Corona noch vom Regen davon abhalten, am alljährlichen Dorfrundgang teilzunehmen. Mit Empfangsgeräten und Kopfhörern ausgestattet – und deshalb mit dem nötigen Sicherheitsabstand – erkundeten sie Meilen.

Der diesjährige Dorfrundgang der Vereinigung Heimatbuch führte von der Ormis via Hallenbad entlang des Zweienbachs und vorbei am Wasserfels bis ins Parktheater an der Winkelstrasse. Drei Gruppen unter der Führung der «Guides» Susy Brupbacher, Hans Isler und Werner Wunderli machten sich gestaffelt auf den Weg.

Gestartet wurde auf dem Pausenplatz der Schule Allmend oder Ormis, wo Isler, ehemaliger Gemeindepräsident und aktueller Präsident der Vereinigung Heimatbuch, als erstes erklärte, woher der Name «Ormis» stammt: Ursprünglich war das ganze Gebiet eine Sumpflandschaft. Der Name ist eine sprachliche Weiterentwicklung von «urimos», einer Kombination eines Personennamens und dem Begriff «Moos».

Die grösste Veranstaltung im Dorf
Hier fand einst die vermutlich grösste Veranstaltung statt, die es



Das Gebiet Ormis im Jahre 1912 anlässlich der grossen kantonalen Landwirtschaftsausstellung.

Foto: zvg



Den Gemeindepräsidenten Christoph Hiller und das Hallenbad-Logo verbindet eine ganz besondere Beziehung.

Foto: MAZ

in Meilen bisher je gab, nämlich die kantonale Landwirtschaftsausstellung von 1912. Vor über hundert Jahren waren neben einer grossen Festhalle 15 Ausstellungshallen auf einer Gesamtfläche von rund anderthalb Hektaren errichtet worden, die Tausende von Besuchern anlockten. Heute wird ein Teil des Gebiets für den Schul- und Breitensport genutzt. Immer wieder finden unter anderem Leichtathletik-Veranstaltungen statt, die nationale und internationale Sportgrössen nach Meilen locken.

Hallenbad-Logo aus prominenter Feder

Oberhalb der Allmend steht das Meilemer Hallenbad. Ursprünglich war als Standort der Platz neben der Badi Dorfmeilen direkt am Wasser vorgesehen, der Regierungsrat legte aber sein Veto ein. Errichtet wurde

das Hallenbad zwischen 1976 und 1978 vom international tätigen Architekten Ernst Gisel und im November 1978 eingeweiht, wobei Gisel noch jahrelang streng darauf achtete, dass alle Veränderungen, die vorgenommen wurden, in seinem Sinn waren.

Das Hallenbad-Logo hingegen stammt aus einer ganz anderen Feder: Der damalige Präsident der Baukommission, Karl Hiller, musste beim sowieso schon teuren Projekt sparen. Deshalb entwarf ein Schüler das Logo auf Butterbrot Papier, indem er die Buchstaben der passenden Schrift sorgfältig abpausete und anpasste und mit stilisierten Wellen ergänzte. Dieser Schüler war sein Sohn Christoph – seit zehn Jahren ist er Meilens Gemeindepräsident. Der Schriftzug hat übrigens bis heute Bestand.

Deponie für Siedlungsabfälle

Dort, wo ab der Verzweigung Burg-/Toggwilerstrasse die Burgstrasse schnurgerade Richtung Risitobel führt, befand sich früher ein tiefes Tobel, welches die Ormis von der Wampflen trennte. Bevor in den 1950er-Jahren die Burgstrasse als breit angelegte Zufahrt zur damals geplanten Höhenstrasse gebaut wurde, diente dieses «Töbeli» als Deponie für Siedlungsabfälle und Bauschutt. Heute befindet sich der Eingang zum Zweienbachtobel unterhalb der Siedlung Wampflen. Der Weg durch das Tobel wurde durch den Verkehrs- und Verschönerungsverein Meilen (VVM) initiiert und in mehreren Etappen erbaut, bewusst mit Treppenstufen, um ihn für Kühe unpassierbar zu machen. Der Zweienbachweiher am unteren Ende ist bis heute im Besitz des VVM.

Einen Besuch wert ist auch das Gebäude zum Wasserfels, welches 1839 als mit Wasserkraft betriebene Seidenweberei als Kombination von Fabrik und Wohnungen erbaut wurde.

Kein Denkmal für General Wille in Meilen

Als nächstes führte der Weg zum Friedhof Meilen. Unter tropfenden Schirmen erfuhren die Teilnehmenden, dass hier auch General Wille begraben ist, der Oberbefehlshaber der Schweizer Armee im 1. Weltkrieg. Hans Isler erzählte, wie

ihm erst bei der Recherche für den Rundgang richtig bewusst wurde, dass es erstaunlicherweise kein General-Wille-Denkmal in Meilen gibt. Zwar machte sich der ehemalige Präsident des VVM, Adolf Brupbacher, einst für ein Denkmal auf Meilemer Boden stark, die Familie des Generals lehnte ein solches aber ab. Auch die Idee des Feldner Dorforiginals Jules Schneebeli, welcher in den Reben im Mariafeld ein Ritterdenkmal errichten wollte, blieb unrealisiert. Es blieb bei einer schlichten Gedenktafel am Haus «Mariafeld», gestiftet von der Schweizer Armee.

Indes: Als 1940 die Alte Landstrasse wegen des Baus der Burgstrasse-Unterführung unterbrochen wurde, wurde sie ab Höhe Friedhof in General-Wille-Strasse umbenannt; der mittlere Teil wurde zur heutigen Dorfstrasse. Der Vorschlag, die Strasse zu Ehren des Generals umzubenennen, wurde damals vom Gemeinderat nur knapp mit fünf zu vier Stimmen angenommen, und die Gemeinde wurde recht eigentlich zur Umbenennung gezwungen, weil es andernfalls ein Durcheinander mit den Hausnummern gegeben hätte – so argumentierte damals die Post. So hat General Ulrich Wille, wenn auch eher zufällig, doch noch ein kilometerlanges Denkmal erhalten.

Abschluss im Parktheater

Zum Abschluss des Dorfrundgangs wurden der untere Teil der Burgstrasse, der Kreuzplatz, Teile der Dorfstrasse, der Hüniweg und die Kirchgasse unter die Lupe genommen, ehe sich die Gruppe an der Winkelstrasse im imposanten Freilicht-Parktheater versammelte, das im Auftrag des Ehepaars Wunderly-Böhme ab 1949 errichtet wurde. 1955 war Premiere mit dem Lustspiel «Wie es Euch gefällt» von William Shakespeare. Das Freilichttheater bietet Platz für ungefähr 400 Zuschauer. Es wird heute, im Sommer für Konzerte und Theateraufführungen genutzt und vermittelt den vom Erbauer gewünschten Eindruck von «Italianità» mitten in Meilen. Auf einen Apéro mussten die Teilnehmenden diesmal aus Corona-Gründen leider verzichten.

Heute vor...



Black lives

«Was hätte ich denn sonst tun sollen? Er dachte doch tatsächlich, er habe dieselben Rechte wie ein Weisser.» – Das war die auf ihre Art entwaffnende Antwort von J.W. Milam auf die Frage, weshalb er Emmett Till umgebracht habe. Emmett Till war ein schwarzer Junge von 14 Jahren. Bei seinem Onkel zu Besuch, kaufte er in einem Laden Süßigkeiten und eine Limonade. Die weisse Frau hinter der Theke war einmal Schönheitskönigin ihrer Schule gewesen. Beim Verlassen des Ladens hat Emmett einen Pfiff von sich gegeben. Er hatte es wohl als Kompliment gedacht. Die Frau verstand es als Anzüglichkeit. Jedenfalls hatte er sich etwas erlaubt, was einem Schwarzen offensichtlich nicht zustand.

Der Mann der Verkäuferin, Roy Bryant, und sein Halbbruder, der eben zitierte J.W. Milam, machten sich daher am nächsten Tag auf, holten den Jungen bei seinem Onkel unter Gewaltandrohung ab und brachten ihn auf brutalste Art und Weise um. Das war heute vor 65 Jahren.

Der Prozess gegen die beiden Mörder war eine Farce. Die Geschworenen waren ausschliesslich weisse Männer. Belastungszeugen verschwanden plötzlich, und wer dennoch aussagte, wurde bedroht. Nach kurzer Zeit waren sich die Geschworenen einig und sprachen die beiden frei.

Wenig später gaben die beiden einem Magazin ein Interview, in dem sie zugaben, den Jungen ermordet zu haben. Juristisch hatten sie nichts mehr zu befürchten, da sie für dasselbe Verbrechen nicht ein zweites Mal angeklagt werden konnten. Immerhin wurden sie danach gesellschaftlich geächtet und starben arm und vereinsamt.

Die Mutter des getöteten Emmett Till bestand auf einer Beerdigung mit offenem Sarg, damit die ganze Welt sehen konnte, wie übel die Mörder ihn zugerichtet hatten. Die weltweite Empörung über den Mord und den Freispruch sowie das ebenfalls weltweite Mitgefühl beim Anblick des geschundenen Emmett machten deutlich, dass für die meisten Menschen eigentlich klar ist, dass ein Schwarzer tatsächlich dieselben Rechte hat wie ein Weisser.

/Benjamin Stückelberger



Freiwillige gesucht...

Alterszentrum Platten: Freiwillige für den Besuchsdienst; Alfreda Summermatter, Tel. 044 924 14 80 und Fahrer/innen für den Plattenbus; Josef Helbling, Tel. 044 924 14 22.

Reformierte Kirchgemeinde Meilen: Gastgeber/innen im Chilekafi und Fahrer/innen an Gottesdienste; Feyna Hartmann, Tel. 044 923 67 50 und Gastgeber/innen für den Leue-Träff; Di-NM, 1–2x/Monat; Christina Röder, Tel. 044 923 13 40.

Kath. Pfarrei St. Martin: Freiwillige für die Aktivgruppe; Heidi Kallenbach, Tel. 044 925 60 66.

Senioren für Senioren Meilen: SeniorInnen für die organisatorische Mitarbeit und/oder für Fahrten in der Umgebung, Hilfe im Haus, Garten und/oder bei administrativen Belangen; Eduard Mumprecht, Tel. 079 648 16 88.

Frauenvereine Meilen: Betreuung Website FV Meilen; Barbara Wittmer, Tel. 078 628 38 38.

Frauenverein Feldmeilen: Vorstandsmitglied im Bereich Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit; Barbara Wittmer, Tel. 078 628 38 38 sowie Helferinnen für den Senioren-Mittagstisch (Mi, sporadisch); Esther Bongard, Tel. 044 923 74 17.

Treffpunkt Meilen: Fachlich/technisch versierte Reparatur/innen und sozial/organisatorisch Interessierte für «Empfang» im Repair Café sowie Mitarbeit in der Treffpunkt-Cafeteria; Susy Sauter, Tel. 044 923 40 96.

Computeria Meilen: Computerspezialisten für Instruktorenteam; Tel. 079 509 30 35.



Spielgruppe

hat noch freie Plätze

Rosmarie Zöbeli

☎ 044 923 32 70

www.kindergruppe.ch

kindergruppe@bluewin.ch

Begrenzungsinitiative als Hauptthema

Abstimmungs-Podium zu den Vorlagen vom 27. September



Mauro Tuena, Thomas Matter, Gesprächsleiter Manuel Rentsch, Min Li Marti und Balthasar Glättli (v.l.) diskutierten die Abstimmungsvorlagen vom 27. September.

Foto: MAZ

An einem von der SVP Meilen organisierten Podium wurden am vergangenen Montag im Löwen-Saal die Abstimmungsvorlagen vom 27. September kontrovers diskutiert. Besonderes Gewicht wurde der Begrenzungsinitiative beigemessen.

Der in Meilen wohnhafte SRF-Wirtschaftsredaktor Manuel Rentsch leitete die Gesprächsrunde mit Mauro Tuena, Thomas Matter (beide SVP), Min Li Marti (SP) und Balthasar Glättli (Grüne). Bereits in seiner einleitenden Begrüssung erwähnte er den grossen Graben zwischen den politischen Lagern. In allen Abstimmungsvorlagen fassten die Parteien gegensätzliche Parolen. Mit Spannung wurde besonders die Diskussion um die Begrenzungsinitiative der SVP erwartet.

Zuviel ist zuviel oder funktionierender Weg?

Die rechte Seite rund um Thomas Matter und Mauro Tuena sagt klar: Zuviel ist zuviel. In den vergangenen 13 Jahren sei netto eine Million Menschen in die Schweiz eingewandert, so Thomas Matter «So kann es nicht weitergehen. Die Zuwanderung belastet unseren Wohlstand, die Sicherheit des Landes und den Platz zum Leben.» Mauro Tuena ist überzeugt, dass

Verträge nicht in Stein gemeisselt sind und verändert werden müssen, wenn sie nicht mehr für beide Seiten stimmen. Sollte sich mit der EU keine Einigung finden lassen, sei die Konsequenz die Kündigung der Bilateralen 1.

Min Li Marti auf der anderen Seite zeigte sich überzeugt, dass die Schweiz mit den bilateralen Verträgen einen besonderen, ganz eigenen Weg gewählt habe, der funktioniere, und der in der Vergangenheit vom Volk auch immer wieder bestätigt wurde. «Es gibt keinen Grund, ein wirtschaftliches Risiko einzugehen und die guten Beziehungen zu den Nachbarländern aufs Spiel zu setzen, indem man an diesen Verträgen rüttelt.»

Die Statistik zeigt, dass die Zuwanderung aus EU- und EFTA-Staaten rückläufig ist. Manuel Rentsch wollte darum wissen, ob es die Initiative wirklich brauche. Ja, meint Thomas Matter: «Heute herrschen andere Voraussetzungen

als bei der Abstimmung im Jahr 2000». Während damals nur 15 Staaten zur Europäischen Union gehörten, sind es heute deren 27. Besonders die Ostblockerweiterung trage das Ihre zu den Veränderungen bei. Min Li Marti indes sieht die Zuwanderung auch als Zeichen des Erfolgs. «Wenn es unserer Wirtschaft gut geht, haben wir mehr Zuwanderung». Für Thomas Matter liegt das Problem darin, dass die Zuwanderung nicht mehr kontingentiert ist. Wer zum Arbeiten in die Schweiz komme, bleibe da, auch wenn sich die wirtschaftliche Lage verschlechtere. Balthasar Glättli ist der Meinung, dass die Vorlage der SVP das Thema Kontingentierung gar nicht abdecke. Wenn die SVP zurück zum Saisonier-Modell wolle, sei das nur ein weiterer Grund dafür, die Vorlage abzulehnen.

Mauro Tuena zeigte sich überzeugt, dass man das Problem an der Wurzel packen müsse: «Die Zuwanderung beeinflusst den Verkehr, die Raumplanung und belastet die Sozialhilfe.» Die Personenfreizügigkeit bringe zudem eine steigende Kriminalität. «50 Prozent der Personen, die in der Kriminalstatistik auftauchen, sind Ausländer.» Zudem werde die Umwelt mit dem zunehmenden Verkehr und den zusätzlichen Autos belastet, die die Zuwanderung mit sich bringt.

Balthasar Glättli sagte, dass die meisten Ausländer, die in der Kriminalstatistik erscheinen, nicht auf die Personenfreizügigkeit zurückzuführen seien. «Das grössere Problem sind Personen, die nicht legal hier sind, und der Kriminaltourismus. Das geht sogar aus einer von der SVP in Auftrag gegebenen Studie hervor.» Auch das Umweltargument liess er nicht gelten: «Wenn wir von der grössten Umweltproblematik ausgehen, dem Klima, spielt es eigentlich keine Rolle, ob jemand hier in der Schweiz, in Deutschland oder sonstwo auf der Welt mit dem Auto herumfährt. Die Belastung ist immer die gleiche.» Alles in allem sei die Initiative faktisch eine Kündigungsinitiative der Bilateralen 1.

Aus dem gut 50-köpfigen Publikum wurde das Thema Lohnpolitik in die Runde geworfen. Thomas Matter ist sich sicher, dass die Zuwanderung auch die Löhne in der Schweiz drücke. «Wenn man im Ausland günstige Arbeitskräfte holen kann, gibt das auch einen Druck auf unsere Löhne.» Min Li Marti findet bemerkenswert, dass sich in der Schweiz die unteren

Löhne in den letzten Jahren relativ gut oder zumindest nicht negativ entwickelt haben, anders als im Ausland. Dies hänge mit den flankierenden Massnahmen in der Schweiz zusammen, die in Kraft gesetzt wurden.

Vaterschaftsurlaub – notwendig oder Gratisferien?

Auch beim Thema Vaterschaftsurlaub sind sich die beiden Lager uneinig. Thomas Matter sieht im Vaterschaftsurlaub zusätzliche Ferien, die die Allgemeinheit bezahlen muss. Das sei nicht erstrebenswert: «Es ist jedem Vater selber überlassen, ob er nach der Geburt seines Kindes Ferien nehmen will oder nicht. Dafür soll finanziell nicht der Staat aufkommen.» Min Li Marti sieht das anders. «Gesetzlich hat ein Vater heute Anrecht auf einen freien Tag. Oft reicht das aber nicht einmal, um die ganze Geburt abzudecken.» Besonders wenn bereits kleine Kinder in der Familie seien, sei es für die Frau alleine fast nicht möglich, Wochenbett und Kinderbetreuung unter einen Hut zu bringen. Da sei es wichtig, dass der Vater seinen Teil zum Familienleben beitragen könne, und er habe auch das Recht, Zeit mit seinem Neugeborenen zu verbringen.

Für Mauro Tuena sind die 230 Millionen, die der Vaterschaftsurlaub kosten soll, unrealistisch tief angesetzt: «Für mich ist das Salomitaaktik. Die Kosten werden weiter steigen.» Balthasar Glättli hingegen berief sich auf das Solidaritätsprinzip und sagte: «Pro Monat kostet das jeden und jede zwei Franken. Das sollte zu verkraften sein.»

Braucht die Schweiz neue Kampffjets?

Beim Vaterschaftsurlaub sparen wollen, aber 6 Milliarden für neue Kampffjets auszugeben, das sei doch widersprüchlich, sagte Balthasar Glättli, der die Anschaffung neuer Kampffjets zum genannten Preis als unnötig erachtet. Thomas Matter hingegen ist der Meinung, die Armee, zu der das Volk schliesslich ja gesagt habe, müsse für den Ernstfall gerüstet sein. Der Betrag sei zwar gross, werde aber aus dem Armeebudget bezahlt und über mehrere Jahre verteilt. «Die jetzigen Jets sind veraltet, es braucht also so oder so neue Flieger», meinte Mauro Tuena.

Balthasar Glättli meinte hingegen: «Auch mit den neuen Jets könnten wir uns gegen die Nato nicht verteidigen, und die Geschichte hat gezeigt, dass im Ernstfall als erstes die Flugzeugpisten zerschossen werden. Dann nützen uns auch die modernsten Flieger nichts mehr.» Für Thomas Matter ist hingegen klar: Ohne Luftwaffe keine Armee. Auch bei der Änderung des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer gehen die Meinungen auseinander. Die SVP ist dafür, SP und Grüne sind dagegen. Über die Änderung des Jagdgesetzes wurde am Podium nicht diskutiert. Beim anschliessenden Apéro konnten die Besucher den Politikern noch weiter auf den Zahn fühlen und Fragen stellen. /fho

Calendarium 60+ September 2020

Meilener Seniorenkalender



Senioren-Wanderung Pro Senectute
Dienstag, 1. September. Sarnersee OW. Wanderzeit ca. 1 1/2 bzw. ca. 3 Std., Anreise mit Car ab Meilen. Auskunft: Peter Schmid, Pro Senectute, Tel. 079 236 22 89.

Spielnachmittag

Freitag, 6. September, 14.00–17.00 Uhr, Treffpunkt Meilen, Schulhausstrasse 23. Auskunft: Rahel Hotz, Sfs, Tel. 079 315 40 08.

SfS-Stamm 56+

Donnerstag, 17. September. «Usbekistan» mit Michel Gatti. 14.35 Uhr, Foyer Gasthof Löwen, Kirchgasse 2. Auskunft: Christian Krauer, Sfs, Tel. 044 923 48 67.

SfS Velotour

Donnerstag, 17. September. Anmeldung und weitere Auskünfte: Kurt Metzler, Tel. 079 403 21 93, velo@sfs-meilen.ch.

Spielnachmittag SfS

Freitag, 18. September, 14.00–17.00 Uhr, Treffpunkt Meilen im DOP am Dorfplatz. Auskunft: Rahel Hotz, Sfs, Tel. 079 315 40 08.

Senioren-Wanderung SfS

Donnerstag, 24. September. Im Reusstal von Fischbach-Göslikon nach Mägenwil. Treffpunkt Bhf. Meilen 7.45 Uhr; Wanderzeit ca. 3 Std. Auskunft: Ernst Mäder, Sfs, Tel. 044 923 53 93.

Kino im Leue

Freitag, 25. September, «Ueli der Knecht». Getränke ab 14.00 Uhr, Kinostart 14.30 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2. Auskunft: Valerie Jordi, SIZ, Tel. 058 451 53 30.

Tanznachmittag Verein «Darf ich bitten?»

Montag, 28. September. Für Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten, Beeinträchtigungen und für alle Interessierten und Tanzbegeisterten. Ab 14.00 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2. Auskunft: Tel. 044 793 10 20, www.darf-ich-bitten.org.

Die Details für die wöchentlich stattfindenden Veranstaltungen sind im Senioren-Fenster, Dorfstrasse 116 ersichtlich. /siz

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN 2020

Morgen!

ODYSSEUS UND NAUSIKAA

Freilicht-Tangooper von Francisco Obieta

Samstag, 29. August 2020, 20.00 Uhr
Parktheater Meilen, Winkelstrasse
Apéro für alle Besucher ab 19.00 Uhr

Bei schlechter Witterung: Apéro im Gasthof Löwen
Aufführung in der ref. Kirche Meilen
Vorverkauf nur im Internet unter www.mg-meilen.ch
Abendkasse ab 19.00 Uhr. Keine nummerierten Plätze

www.vonarxmedia.ch
Online 24h geöffnet für Sie
über 5000 Produkte bestellen,
liefern oder installieren lassen!

euronics
von Arx Media AG
8706 Meilen • T 044 923 53 63

Mit Dynamik in die neue Saison

Herbstkonzert der Konzertreihe «Vier Jahreszeiten»

Am Sonntag, 6. September startet die Konzertreihe «Vier Jahreszeiten» unter der Leitung von Annette Bartholdy in ihre 16. Saison. Das «Herbstkonzert» steht ganz im Zeichen des Themas «Kontraste».

Das junge, dynamische Trio Eclipse interpretiert zu Beginn das wunderbare Klarinetten trio in B-Dur von Ludwig van Beethoven, gefolgt von Thomas Demengas «summer breeze II» mit jazzigen Sommerklängen. Zum Schluss erklingt das grossartige Klarinetten trio in a-Moll von Johannes Brahms, das er selbst so liebte.

Nach grossem Erfolg am Lucerne Festival 2019 ist das Trio Eclipse nun in Meilen zu Gast. Die drei hervorragenden Musiker sind Preisträger internationaler Wettbewerbe und schaffen es auf subtile Weise, die perfekte Balance zwischen solistischer Freiheit und Einheit der Interpretation zu finden.

Herbstkonzert mit dem Trio Eclipse, Sonntag, 6. September, 17.00 Uhr,



Das Trio Eclipse: Die drei Musiker treten regelmässig unter anderem an Festivals und Konzertreihen auf.

Foto: Nikolaj Lund

reformierte Kirche Meilen. Dauer: rund eine Stunde, Eintritt frei, Kollekte. Es gelten die gleichen Schutzmassnahmen wie bei Gottesdiensten. Bitte unbedingt anmelden bei annette.bartholdy@bluewin.ch.

/aba

Kirchenbänke zu verkaufen

Erlös für bedürftige Mitbürger in Meilen

reformierte kirche meilen

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Meilen trennt sich von ihren antiken Kirchenbänken. Die unterschiedlich langen Bänke aus Tannenholz sind ab sofort zu haben. Seit Jahren lagern die gut erhaltenen Sitzgelegenheiten ungenutzt im «Schopf» am Sterneggweg. Da sich innerhalb der Kirchgemeinde keine neuen Verwendungsmöglichkeiten aufgetan haben, hat die Kirchenpflege beschlossen, das Mobiliar an Liebhaber zu verkaufen. Der Erlös aus dem Verkauf soll vollumfänglich Meilemern zugutekommen, die sich in einer finanziellen Notlage befinden.

Die Kirchenbänke aus Tannenholz gibt es in verschiedenen Längen von drei bis acht Plätzen. Eine Meilener Kirchenbank wird in jedem Wohnraum, Wintergarten und auf jedem Sitzplatz zum Hingucker. Ob bunt bemalt, im Vintage-Look oder im Originalzustand belassen, der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Gegen einen Obolus von 100 Franken an die Spendgutkasse können diese Unikate direkt vom Speicherboden auf eigene Kosten abtransportiert werden. Gerne dürfen Sie auch einen höheren Betrag spenden. Das Sigristenteam freut sich auf Kontaktaufnahme unter hans.hämmig@ref-meilen.ch oder Tel. 044 923 13 30. Da Schnäller isch dä Gschwinder! Weitere Abbildungen der Objekte gibt es unter www.ref-meilen.ch.

/chroe



Die Bänke sollen nach Jahren im Estrich endlich wieder besessen werden.

Foto: Hans Hämmig

Kunst aus Meilens Partnergemeinden

Eva-Maria Pfaffen, Helga Zumstein und Thomas Anklin



Vor vier Jahren präsentierte sich die Partnergemeinden von Meilen – Ausserberg (VS), Bauen (UR) und St. Antönien (GR) – im Ortsmuseum. Nun wurden die drei Gemeinden eingeladen, je zwei Kunstschaffende auszuwählen, die im OMM ihre Werke ausstellen.

Bei der gut besuchten Ausstellung von 2016 wurde unter anderem gezeigt, was mit den finanziellen Beiträgen von Meilen in den Gemeinden alles geleistet worden ist. Diesmal nun geht es ausschliesslich ums Thema Kunst: Zu sehen sind die Werke von sechs Künstlern aus Ausserberg, Bauen und St. Antönien die teilweise auch schon internationale Erfolge feiern konnten. Die Arbeiten in der sehenswerten Schau umfassen die ganze Bandbreite heutiger Kunstschaffens.

Eine Installation als Aufforderung zur Mässigung

Eva-Maria Pfaffen aus Ausserberg bringt mit ihrer eindrücklichen Installation «Mehlweiss in den Raum gestellt» die Besuchenden an die Grenzen des Verstehens. Sie bespielt den Raum links beim Eingang des Ortsmuseums, den man nicht betreten kann, da er gefüllt ist – mit grossen, weissen Getreidesäcken. Die Künstlerin hat den braunen Innensack vom weissen Aussensack getrennt und an den Boden des weissen gestopft, damit die Säcke stehen können.

Die Rauminstallation ist eine Erinnerung an ihre Kindheit in Ausserberg, die sich in der Auseinandersetzung mit alltäglichen Materialien wie Butterbrotpapier, Milchpulver, Mehlsäcken und Lärchenadeln in ihren Rauminstallationen niederschlägt. Die Fragen, die sich stellen, hallen im Kopf noch viele Tag nach: Es ist wohl das Vergängliche, das Verschwenderische unseres Alltags, das uns hier in Erinnerung gerufen wird, die Aufforderung zur Mässigung.

Gezeigt werden auch Steinabriebe. Die Steine werden befeuchtet, das Papier daraufgelegt, dann erfolgt der Abrieb. Zurück auf dem Papier bleiben Strukturen des Steins, kleine Mineralienüberreste sowie Farben von Moos, Erde und Pflanzen.



Neben den Bildern von Helga Zumstein sind wunderschöne antike Möbel des Antik-Möbelschreiners Thomas Anklin aus Bauen ausgestellt.

Foto: MAZ

Eva-Maria Pfaffen liess sich nach dem Schulabschluss zur Kinderschwester ausbilden. Schon bald begann sie eine künstlerische Ausbildung und schloss diese mit 1995 mit dem Bachelor in Design und Kunst ab. Seither ist sie freischaffend und seit 2001 als Dozentin an der Hochschule Design & Kunst in Luzern tätig. Sie konnte ihre Rauminstallationen in vielen Museen und Galerien im In- und Ausland ausstellen und erhielt verschiedene Förderbeiträge.

Ihr Werk hängt im Amtsräum einer Bundesrätin

Die zweite Künstlerin aus Ausserberg ist Helga Zumstein. Ihre Bilder befinden sich im Kellergewölbe. Sie widmet sich der Malerei, ist witzig, fröhlich, aber mit den Bildtiteln auch hinterfragend. Nach der Matura bildete sie sich neben der beruflichen Tätigkeit autodidaktisch zur Malerin weiter. Mit 40 absolvierte sie dann einen vierjährigen Lehrgang an der Schule für Gestaltung in Bern. Seither malt sie jede Woche ein kleinformatiges, farbintensives, meist quadratisches, gegenständliches Bild. Auf den ersten Blick erscheinen sie sensationslos. Bei genauem Hinschauen stellt man fest, dass es schonungslose Zeitdokumente sind, die uns einen Spiegel des Alltags vorhalten: heiter, verspielt, liebevoll, der Alltag voller Kuriositäten und Absurditäten.

Ein Bild trägt den Titel «Vor jeder starken Frau macht der Mann den Kopfstand», abgewandelt von «Hinter jedem Mann steht eine starke Frau.» Es ist herrlich, wie er auf dem Kopf steht und sie ihm kritisch zuschaut. Oder «Schönheit geht baden». Da liegen zwei junge Frauen am Strand und schauen offensicht-

lich aufs Wasser hinaus – wunderbar, wie zweideutig der Titel das Gezeigte wiedergibt.

Helga Zumstein hat auch das Bild gemalt, das jetzt im Amtsräum von Bundesrätin Amherd hängt. Ihre Bilder wurden schon international in grossen Galerien ausgestellt.

Augenweide in Holz

Neben den Bildern von Helga Zumstein sind wunderschöne antike Möbel des Antik-Möbelschreiners Thomas Anklin aus Bauen ausgestellt. Es ist eine wahre Augenweide, diese kostbaren Stücke zu betrachten. Speziell im heutigen Zeitalter von Ikea, wo man Möbel als Wegwerfware behandelt. Thomas Anklin übt seinen Beruf schon in der vierten Generation aus. Nach der Lehre als Möbelschreiner bildete er sich viele Jahre in Innenarchitektur und Kunst weiter und machte sich 1981 in Seedorf, das zu Bauen gehört, selbstständig. Er ist als Experte und Handwerker sehr gefragt, auch vom Bund, vom Kanton, von Museen.

Zu sehen ist etwa ein wunderschöner, fast nie benutzter Luzerner Sekretär von 1740 mit einmaliger Einlegearbeit. Oder Louis-XVI-Fauteuilles mit prächtigen Stoffüberzügen und passenden Fusschemelchen. Einmalig in seiner Art ist auch das Louis-XVI-Sofa, dessen Füsse umgekehrte Basler Stäbe bilden, so wie alte Türschlösser.

«Blankoscheck» im Ortsmuseum Meilen mit Bildern und Installationen feiert am Samstag, 5. September um 14.30 Uhr Vernissage und dauert bis am 4. Oktober. In der nächsten Ausgabe des Meilener Anzeigers werden die weiteren Künstler vorgestellt.

/Gernot Mair

HIRSLANDEN
KLINIK HIRSLANDEN

ERÖFFNUNG DES ZENTRUMS FÜR NEPHROLOGIE UND DIALYSE

DIALYSE IN DER KLINIK HIRSLANDEN – AB DEM 2. NOVEMBER 2020.

Prof. Dr. med. Andreas Serra und Dr. med. Jana Henschkowski-Serra erweitern an der Klinik Hirslanden das Leistungsspektrum der Nephrologie um Dialysebehandlungen. Durchgeführt werden sie im Hauptgebäude an der Witellikerstrasse 40 in Zürich.

Zentrum für Nephrologie und Dialyse, Klinik Hirslanden, Witellikerstrasse 40, 8032 Zürich
T 044 387 96 88 - F 044 387 96 89 - Nephrologie.Hirslanden@hirslanden.ch
www.klinik-hirslanden.ch/nephrologie

Braucht die Schweiz neue Kampfjets?

Die Kampfflugzeuge der Armee sind veraltet und sollen durch neue für 6 Milliarden Franken ersetzt werden. Gegen die Beschaffung wurde das Referendum ergriffen.

Die Gegner sagen, es werden überflüssige Luxuskampfjets beschafft, das Geld werde für andere Staatsaufgaben fehlen. Für Bundesrat und Parlament dagegen braucht es neue Kampfflugzeuge, um die Menschen weiterhin vor Bedrohungen aus der Luft zu schützen.

Die Offiziersgesellschaft Zürichsee rechtes Ufer und die Bezirksparteien der SVP, FDP, CVP, SP und Grünen laden ein zu einer öffentlichen Veranstaltung «Braucht die Schweiz neue Kampfjets?».

Der Kommandant der Luftwaffe, Divisionär Bernhard Müller, und Lewin Lempert, politischer Sekretär der GSoA (Gruppe für eine Schweiz ohne Armee), halten je ein Kurzreferat. Anschliessend diskutieren SP-Nationalrätin Priska Seiler Graf, FDP-Nationalrat Beat Walti, CVP-Kantonsrätin Janine Vannaz, SVP-Kantonsrat Domenik Ledergerber und die Grüne Nationalrätin Marion-



Kommandant der Luftwaffe Divisionär Bernhard Müller. Foto: zvg

na Schlatter auf dem Podium.

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos. Im Anschluss an die Veranstaltung offerieren die OG ZrU und die Bezirksparteien einen Apéro.

«**Braucht die Schweiz neue Kampfjets?»**, Referate und Podium, Dienstag, 1. September, 19.00 bis 21.00 Uhr, Jürg-Wille-Saal des «Löwen», Meilen.

/psp

Neuer Aufbruch

Gottesdienst zum neuen Schuljahr



Das neue Schuljahr beginnt wie das letztjährige – voller Hoffnung, Spannung und Neugier auf alles, was da kommt! Doch welche ungeahnte Herausforderung war das zurückliegende Jahr!

Es bedurfte vieler Anstrengungen und der Bereitschaft, sich auf völlig Neues einzulassen. Diese Erfahrung hat alles verändert – und die Wichtigkeit einer besonderen Stärkung für die Kinder und ihre Familien hervorgehoben.

So wird auch dieses neue Schuljahr unter den Schutz und den Segen Gottes gestellt in der Hoffnung, alle künftigen Herausforderungen meistern zu können.

Alle sind herzlich eingeladen zum Familiengottesdienst am Sonntag, 30. August, um 10.30 Uhr in der katholischen Martinskirche. Das Katechese- und Pfarreteam freut



Auch die Ministrantinnen und Ministranten freuen sich auf das eben begonnene Schuljahr. Foto: Ursula Hersperger

sich auf das gemeinsame Feiern mit den Kindern, Jugendlichen, Eltern und der ganzen Glaubensgemeinde.

Gottesdienst zum neuen Schuljahr, Sonntag, 30. August, 10.30 Uhr, katholische Kirche Meilen.
www.kath-meilen.ch /zvg

JUBI-FÄSCHT

MIGROS

MÄNNEDORF

SAMSTAG, 29.8.

Merci, dass wir Sie seit 10 Jahren zu unseren Kunden zählen dürfen!
 Unser Jubiläum möchten wir mit Ihnen feiern und laden Sie am Samstag, 29. August herzlich ein. Es erwartet Sie unser historischer Verkaufswagen FordTT, Wurst vom Grill, ein kleines Dankeschön und vieles vieles mehr. Für Ihre Treue bedanken wir uns pro Fr. 80.– Einkauf mit Fr. 10.–

Migros Männerdorf, Alte Landstrasse 262, 8708 Männerdorf
 Montag bis Freitag: 8–20 Uhr, Samstag 7.30–18 Uhr

MIGROS

Ein M Männerdorfer.

Am 29.8. erhalten Sie pro Fr. 80.– Einkauf eine Geschenkkarte im Wert von Fr. 10.–. Nur gegen Vorweisen Ihrer eigenen Originalbelege und solange Vorrat. Ausgenommen sind Gebührensäcke und -marken, Vignetten, Depots, Faxkarten, Serviceleistungen, E-Loading, iTunes/App-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten und Smartboxen.

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 30. August

9.45 Gottesdienst, Kirche «Schläft ein Lied in allen Dingen»
Pfr. D. Eschmann
Mit L. Segura, Gesang
D. Eschmann, Saxofon

Montag, 31. August

9.00 Café Grüezi International Bau
Heute mit Mütter- und Väterberatung, Erziehungsberatung und Information zu Schulsozialarbeit

Dienstag, 1. Sept.

14.00 Leue-Träff, KiZ Leue
19.30 Arabisch, Bau

Donnerstag, 3. Sept.

18.15 Informationsabend Konfirmation 2020/2021 Kirche



www.kath-meilen.ch

Samstag, 29. August

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 30. August

10.30 Familiengottesdienst zum Unti-Start
18.00 Eucharistiefeier gestaltet vom Firmkurs II

Mittwoch, 2. September

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 6. September Firmung

10.30 Festgottesdienst zur Firmung

Veranstaltungen

Seefäschtli mit Spiel, Spass und Musik



Die Wachtvereinigung Dorfmeilen lädt zum Seefäschtli ein. Der Patz in der Seeanlage zwischen Fähren- und Schiffsteg ist ideal, um dort einen Tag mit Spiel, Musik und kulinarisch-französischen Leckerbissen und Getränken zu verbringen.

Die Veranstalter hoffen auf schönes Wetter, zahlreiche Gäste und Pétanque-Spielerinnen und -spieler. Zum Anlass passend wird «Gioia – Genuss auf drei Rädern» Leckerbissen und Getränke anbieten und der WDM Crêpes verkaufen. Der Meilener DJ Sinis sorgt für gute Unterhaltung.

Das Pétanque-Turnier ist für alle Interessierten gedacht, besonders aber für Meilemerinnen und Meilemer – auch für solche, die bisher wenig oder keine Erfahrung mit Boules haben. Es besteht auch ausserhalb des Wettbewerbs auf dem eingerahmten Turnierplatz die Möglichkeit, zu spielen. Aufgrund der aktuellen Hygienevorschriften wird gebeten, die eigenen Kugeln mitzubringen.

Bei zweifelhafter Witterung ist online (www.wdm-zh.ch) ersichtlich, ob der Anlass durchgeführt wird. Verschiebedatum ist Sonntag, 13. September.

Anmeldung zum Pétanque-Turnier vor Ort zwischen 10.30 und 10.50 Uhr. Startgeld: Mitglieder der Wachtvereinigung 5 Franken, Nicht-Mitglieder 15 Franken.

Seefäschtli mit Pétanque, Sonntag, 6. September, 11.00–17.00 Uhr, Seeanlage neben dem Schiffsteg, Meilen.

/fstr

Es ist wieder Leue-Träff

reformierte kirche meilen 

Endlich ist es soweit: Am 1. September ist wieder Leue-Träff. Sie kennen ihn noch nicht? Keine Angst, es ist kein Treffpunkt von Löwen, es ist ein Treffpunkt im Löwen. Um genau zu sein: im Kirchenzentrum Löwen an der Kirchgasse 2.

Da treffen sich jeweils dienstags ab 14.00 Uhr die unterschiedlichsten Menschen, die Lust haben, aus den eigenen Wänden auszubrechen, alte Bekanntschaften aufzufrischen oder neue zu schliessen. Einfach kommen, schauen, zuhören, mitreden, lachen und – ganz wichtig – Kuchen und Kaffee für sagenhafte 3 Franken geniessen. Der Leue-Träff bietet Abwechslung im Alltag, gemütliches Beisammensein und ein Kommen und Gehen, wann man will. Dazu gibt es jeweils um 15.00 Uhr einen interessanten Input. Zum Auftakt am 1. September mit dem bekannten Meilemer Dr. Peter Kummer. Lassen wir uns die Augen öffnen, denn «Wie unsere Augen sich täuschen» lautet sein Thema.

Ab September jeden Dienstag ab 14.00 Uhr Leue-Träff – das Kaffee für alle im Kirchenzentrum Leue. Sechs Mal pro Jahr Erzählstunde, das nächste Mal am 22. September zum Thema «Heimarbeit».

/maw

Sommerkiosk im Horn



In den Sommerferien 2020 entwickelten Meilemer Jugendliche mit Unterstützung der Jugendarbeit das Konzept für einen Sommerkiosk.

Das Konzept umfasste den Bau eines Verkaufsstandes und die Erarbeitung von Arbeitsprozessen. Die Jugendlichen machen neue Erfahrungen und lernen, Verantwortung zu übernehmen: Von der Bestellung der Produkte bis hin zum Verkauf sind sie stark eingebunden und führen den kleinen Kiosk fast selbstständig. Verkauft werden gekühlte Getränke und diverse Sommersnacks.

Jetzt und noch im Monat September steht der Sommerkiosk jeden Mittwoch von 16.00 bis 19.00 Uhr im Meilemer Horn beim neuen Standort der Jugendarbeit Meilen im ehemaligen Pumpwerk. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von den Jugendlichen der Gemeinde Meilen mit kühlen Getränken und feinen Snacks verpflegen!

/mwsl

«Schläft ein Lied in allen Dingen»

reformierte kirche meilen 

Schlafen, Ruhen, Träumen – ein grosses Thema in Theologie, Musik und Kunst und im Musikgottesdienst vom 30. August.

Für die Dichter und Musiker der Romantik war die Nacht diejenige Zeit, in der sich die Seele besonders entfalten und ihre Flügel ausspannen kann, für die Propheten, aber auch die Mystiker die Zeit der Gottesbegegnung.

Und heute? «Das ist das Brutale an unserer Konsumgesellschaft: Wer müde ist, ist eigentlich nichts wert», sagt dazu Philippe Schoeller, Komponist. Doch 2020 waren auf einmal ganz viele Menschen gezwungen zu Hause zu bleiben, hatten mehr Zeit zu schlafen, zu träumen und zu ruhen. Der Lockdown liess Menschen über den Wert dieser Erfahrung nachdenken.

Der Gottesdienst vom 30. August umfasst Musik von Schütz, Bach, Pergolesi, Brahms, Schumann, Satie und ein Jazzduett von Ornadel sowie Texte aus verschiedenen Epochen und einer Kurzpredigt zu Ps 127,1+2.

Musikgottesdienst, 30. August, 9.45 Uhr, reformierte Kirche, Barbara Meldau: Orgel, Klavier; Lydia Segura: Alt, Texte; Daniel Eschmann: Bariton, Saxofon, Predigt.

/desch

Dressurstage



In diesem besonderen Jahr, in dem viele Sportanlässe nicht stattfinden konnten, wurden die Dressurstage Pfannenstiel auf drei Tage ausgeweitet, um möglichst vielen Aktiven eine Startmöglichkeit zu bieten.

Die Dressurstage Pfannenstiel auf der idyllischen Reitanlage des Reitvereins Zürichsee rechtes Ufer beginnen am Freitag, 28. August mit den beiden schwierigsten Prüfungen L12 und L14. Am Samstag werden die Prüfungen GA08 und GA10 geritten, am Sonntag die GA03 und GA05. Zahlreiche Reiterinnen und Reiter nehmen die Startmöglichkeit wahr und freuen sich, ihre Pferde in dieser ausserordentlichen Saison auswärts präsentieren zu können.

Das Team um OK-Präsident Daniel Bögli begegnet der Situation mit Respekt und Zuversicht und mit Corona-Schutzkonzept. Das Angebot der Festwirtschaft wird schlanker gehalten als in früheren Jahren.

/zvg

«Jener volle Klang der Welt»

reformierte kirche meilen 

Dietrich Bonhoeffer, Theologe im Widerstand gegen den Nationalsozialismus, hat weltweit Generationen von Menschen innerhalb und ausserhalb der Kirche geprägt.

Sein bekanntester Text «Von guten Mächten wunderbar geborgen» ist in der Haft entstanden. Am 9. September ermöglicht die bekannte Sprecherin Vera Bauer zum 75. Todestag von Dietrich Bonhoeffer in der reformierten Kirche Meilen eine Begegnung.

Am 9. April 1945 wurde Dietrich Bonhoeffer im Alter von 39 Jahren wegen Widerstandstätigkeit gegen das nationalsozialistische Terrorregime im KZ Flossenbürg durch Erhängen umgebracht. Seinem Tod gingen 24 Monate Gefängnishaft voraus. Die Briefe an seinen Freund Eberhard Bethge, herausgegeben als Buch «Widerstand und Ergebung» geben einen starken, bewegenden Eindruck seiner Persönlichkeit. Sie lassen teilhaben an seinen Ängsten und Hoffnungen, seinem Fragen nach dem, was es heisst, Christ und Mensch zu sein in einem Unrechtssystem und an seinem fast revolutionär neuen Verständnis der Aufgaben der Kirche in einer säkularen Welt.

Die Sprecherin Vera Bauer vermittelt durch ihr Programm mit Texten aus diesem Buch eine eindringliche Begegnung mit dem Menschen Dietrich Bonhoeffer. Musik für Violine solo (David Goldzycher) von Johann Sebastian Bach bis zur Gegenwart umrahmt und begleitet dieses Portrait. Zwei Wochen später besteht Gelegenheit zur Vertiefung an einem Gesprächsabend mit Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Um Anmeldung wird gebeten.

«Jener volle Klang der Welt». Briefe und Gedichte aus dem Gefängnis – zum 75. Todestag Dietrich Bonhoeffers. Mittwoch, 9. September, 19.45 Uhr, reformierte Kirche Meilen. Anmeldung an sekretariat@ref-meilen.ch, Tel 044 923 13 30. Maskenempfehlung.

Gesprächsabend zur Vertiefung am Mittwoch, 23. September, 19.45 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2.

/jsm

Wieviel Medienkonsum für Kinder?

reformierte kirche meilen 

Information und Beratung im Café Grüezi International: Wieviel Medienkonsum ist für Kinder in welchem Alter vertretbar? Was sind gute Beschäftigungsmöglichkeiten? Wie beeinflusst Medienkonsum die Kinder?

Antworten auf diese Fragen geben die Mütter- und Väterberaterin Marianne Steiner, die Erziehungsberaterin Andrea Stäheli und die Schulsozialarbeiterin Anna Gutten. Die Teilnehmenden vom

Café Grüezi International bekommen Informationen zum Thema Medienkonsum und lernen dabei die drei Fachpersonen und ihre Fachstellen in der Gemeinde persönlich kennen.

Auch nicht regelmässig Teilnehmende sind herzlich willkommen. Die Veranstaltung ist kostenlos und wird nach Corona-Schutzkonzept durchgeführt. Masken sind vorhanden.

Information und Beratung von kjz Meilen und Schulsozialarbeit Meilen im Café Grüezi International, Montag, 31. August, 9.00–11.00 Uhr, Bau, Kirchgasse 9, Meilen.

/jsm

Besuchen Sie uns auf www.meileneranzeiger.ch

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE
ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN
 UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61



Sulltan Reshiti (links) verlässt das Unternehmen per Ende August. Seine Funktion übernimmt neu Senthil Selva (rechts). Foto: MAZ

**Fahrzeug-
Faszination.
Inklusive.**

Seebad Garage AG
Feldmeilen
www.seebadgarage.ch
Tel. 044 924 10 00

HÄNI BEDACHUNGEN
8706 MEILEN

www.haeni-bedachungen.ch

HÄNI BEDACHUNGEN GMBH | Seestrasse 667 | 8706 Meilen
 Telefon 044 793 27 65 | info@haeni-bedachungen.ch

BeSt PRODUCTIONS
HIT-MUSICALS

Benjamin Stückelberger

BeSt Productions GmbH
 Schwabachstr. 46 · 8706 Meilen · Telefon +41 44 548 03 90
 best@bestproductions.ch · www.bestproductions.ch

Abschied nach zehn tollen Jahren

Ebner & Co GmbH
Parkettarbeiten



Ihr Spezialist für
schöne Parkettböden!

Pfannenstielstrasse 112 · 8706 Meilen · Telefon 044 793 17 50
 Fax 044 793 17 54 · info@ebnerparkett.ch · www.ebnerparkett.ch

Die Hardmeier AG ist umfassender Ansprechpartner rund um Telekommunikation, Elektroinstallationen und Serviceleistungen wie Instandstellungsarbeiten oder Behebungen von Störungen.

Ein langjähriger und sehr geschätzter Mitarbeiter verlässt die Firma nach zehn Jahren Ende August. Die Nachfolge konnte intern geregelt werden.

Sulltan Reshiti startete vor über zehn Jahren als Temporär-Mitarbeiter bei der Hardmeier AG, bevor er im Oktober 2010 eine Festanstellung erhielt. Der ausgebildete Telematiker hat sich in den letzten zehn Jahren stetig weiterentwickelt und sein Wissen in einem Nachdiplomstudium zum Netzwerktechniker und später zum Projektleiter Telematik erweitert.

Nicht nur im Team der Hardmeier AG, auch bei den Kunden hat er sich schnell etabliert, und er genoss sowohl von seinen Vorgesetzten wie auch seitens der Kunden grosses Vertrauen. Er wurde zur Stütze im Team, konnte über die Jahre unzählige Aufträge annehmen und kundenorientiert umsetzen. Als Projektleiter Telematik kümmerte er sich um alle technischen Installationen rund um Internet, TV und Telefonie.

Die familiäre Stimmung in der Firma hat ihn so lange bei der Hardmeier AG gehalten. Seit drei Jahren ist er nun Vater, und der weite Arbeitsweg aus dem Zürcher Unterland setzte ihm zu. Er verlässt das Unternehmen per Ende August, um mehr Zeit mit seiner Familie verbringen zu können. Für die Geschäftsleitung Katja Honnegger-Freitag und Daniel Bazzi ist klar: «Wir verlieren mit Sulltan ein wichtiges Teammitglied, und wir werden ihn sehr vermissen. Besonders seine ruhige und besonnene Art wird fehlen.»

Die Nachfolge von Sulltan Reshiti übernimmt Senthil Selva, der bisher als Projektleiter für den Bereich Service zuständig war. Gerade befindet er sich in einer Weiterbildung zum Gebäudeinformatiker HF. «Senthil hat seine Lehre bei uns absolviert und ist am 1. September 2020 bereits zehn Jahre bei uns fest angestellt. Es ist ein Glücksfall, dass wir ihn als Projektleiter Telematik nachziehen können, und wir gratulieren ihm herzlich zum Jubiläum», sagt die Geschäftsleitung. Natürlich unterstützt Senthil Selva das Service-Team nach wie vor wo immer möglich. Auch die Nachfolge der Projektleitung Service konnte intern geregelt werden.

Hardmeier AG, Elektro-Telecom, Dorfstrasse 38, 8706 Meilen
 Telefon 044 924 10 10, www.hardmeierag.ch



**Wälder für
immer?**

Feldner Druck ist
FSC-zertifiziert!

FELDNERDRUCK.CH

Sie suchen: • Drucker • Treuhänder
• Maler • Schreiner ...

Sie finden auf:

HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Sennhauser AG
Stolz auf Holz

**IHR PARTNER
FÜR EINZELMÖBEL**

Sennhauser AG
044 924 10 30
www.sennhauserag.ch

Umbauten · Reparaturen · Neubauten

Sanitär Meier

Dorfstrasse 51, 8706 Meilen
 Tel. 044 793 20 10
 Fax 044 793 20 11
 Natel 079 635 50 10

PEUGEOT

GARAGE E. ZAMBOTTI
ZUGELASSENE PEUGEOT WERKSTATT

Enzo Zambotti
 Seestrasse 251 – PF 40 – 8706 Feldmeilen
 Tel. 044 923 02 71 – Fax 044 793 23 43
 E-Mail enzo@zambotti.ch

www.peugeot-meilen.ch
 www.peugeot.com

und es wurde dunkel

Im Falle eines Stromausfalles:

24
STUNDEN-SERVICE

365 Tage im Jahr, rund um die Uhr.
 8706 MEILEN 044 924 10 10
 8704 HERRLIBERG 044 915 21 31
 8703 ERENBACH 044 915 21 31

HARDMEIER
ELEKTRO-TELECOM

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten

Montag – Mittwoch
9.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag + Freitag
 Nach telefonischer Vereinbarung
 Telefon 044 923 88 33

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
 info@meileneranzeiger.ch
 www.meileneranzeiger.ch
 www.facebook.com/meileneranzeiger

hastro ag

keramik- und natursteinbeläge
 general wille-strasse 288, 8706 meilen
 044 923 29 42

www.hastro.ch

**ammann gartenbau
meilen**

plant baut pflegt

Telefon 044 923 11 77 www.ammangartenbau.ch

Stollen, Skulpturen und ein verregnetes Picknick

Wandertag in einem unbekanntem Kanton



Am letzten Samstag besammelten sich am Bahnhof Meilen zehn Ladies vom Sport-Treff Meilen, die sich auf einen Überraschungstag «à la Gabi» (Blattmann) freuten.

Wegen dem Corona-Virus war auf das eigentlich geplante Weekend verzichtet worden. Bekannt war nur dies: Es geht in den Kanton Aargau, und das Wetter wird sehr abwechslungsreich. Regen war angesagt, doch auch die Sonne war Begleiter.

Die Bahnfahrt führte nach Aarau. Besichtigung der Stadt mit den wunderschönen Häusern und dem Turm «Oberes Tor». Erster Halt im «The Home Shop» mit integriertem «Café Ccino». Das Ganze sehr schön dekoriert, Altes und Neues geschickt zusammengestellt, auch ein Stoffladen war im selben Lokal zu finden und eine wunderschön gestaltete Terrasse.

Im Bahnhof Aarau dann der nächste Treffpunkt mit einer Führerin, die einiges Interessantes zu den «Meyer'schen Stollen» zu erzählen hatte.

Die Meilemerinnen wurden durch die Gänge geführt, wo immer noch frisches Wasser fliesst. Es wurde ab dem 18. Jahrhundert zum Färben und Herstellen von Seidenbändern verwendet. Dann bestiegen die Sport-Treff-Frauen den Bus Richtung Frick. Bei der Passhöhe Stafflegg hiess es aussteigen, und zu Fuss nahmen sie die Wanderung Richtung Gisliflue in Angriff. Zu diesem Zeitpunkt war es noch trocken. Nach 40 Minuten Wanderzeit gab es Picknick. Jede suchte sich ihr Plätzli für die Mittagspause.



Offensichtlich zufrieden mit ihrem Überraschungswandertag: Die Ladies vom Sport-Treff. Foto: zvg

Die Freude dauerte jedoch nicht lange, der Regen kürzte die Rast ab. Weiter ging es in Regenkleidern auf dem wunderschönen Wanderweg mit guter Aussicht. Bei einem gedeckten Waldhaus konnte man nun den zweiten Teil des Picknicks geniessen. Auf dem Skulpturenweg Schenkenbergertal ging es immer höher auf dem steinigen Schlussteil, bis zuoberst auf die Gisliflue. Die Sonne war jetzt da – und was für eine Aussicht bot sich bis weit in die Berge und zum Hallwilersee! Danach folgte der Ab-

stieg Richtung Biberstein. Mit dem Bus gings zum Bahnhof Aarau, wo noch genug Zeit blieb, ein leckeres Eis zu geniessen. Um 17.23 Uhr bestiegen die Meilemerinnen den Zug und kamen eine Stunde später glücklich und zufrieden in Meilen an.

«Danke Gabi Blattmann, es war ein wunderschöner Tag in einem Kanton, den wir so nicht gekannt haben» lautete einhellig der Dank der Teilnehmerinnen an die Organisatorin der Reise.

/yhu

Sieg im Seederby zum Saisonauftakt



Brisanter hätte die Paarung zum Saisonstart nicht sein können: Der neue Meilemer Trainer Kurt Kobel musste sich gleich gegen sein ehemaliges Team Herrliberg behaupten. Entsprechend ansehnlich war die Zuschauerkulisse auf der Meilemer Allmend am vergangenen Samstag. Würde Meilen die lange Serie der Ungeschlagenheit gegen Herrliberg ausbauen, oder würde gerade der Trainerwechsel diese beenden?

Die Platzherren starteten verhalten in die Partie. Die gewohnten Kombinationen gelangen nicht, und der Ball ging schnell an den Gegner verloren. Aber auch die Gäste konnten mit dem anfänglichen Plus an Ballbesitz nichts anfangen. Ein früher Doppelwechsel in den Reihen der Meilemer in der 22. Minute sorgte für neue Impulse in der Vorwärtsbewegung. Nur zwei Minuten später schraubte Ruckstuhl an seiner Effizienzquote und brachte die Gelbschwarzen mit seinem ersten Torschuss von der Strafraumgrenze in Führung.

Die Herrliberger waren in der Folge bemüht, den Ausgleich zu erzwingen, konnten sich jedoch keine Torchancen erarbeiten. Die Meilemer begingen aber viele unnötige Fouls unweit der Strafraumgrenze und liessen die Herrliberger somit Torchancen schnuppern. Kurz vor der Pause vereitelte Meilens Keeper den Ausgleich, als er einen gut getretenen Freistoss aus der unteren Torecke fischte.

Ein ähnliches Bild präsentierte sich nach der Pause. Herrliberg bemühte sich, das Spiel an sich zu reissen. Die Meilemer standen weiterhin sehr kompakt, liessen sich nicht aus der Ruhe bringen und warteten auf ihre Chancen.

Ein gut eingefädelter Angriff über die linke Seite endete im Herrliberger Strafraum abrupt mit einem Foul an Ruckstuhl. Den Strafstoss verwandelte Tritten zur 2:0-Führung in der 63. Minute.

Die Meilemer hätten sich eine ruhigere Schlussviertelstunde gönnen können, hätte Tritten in der 75. Minute den zweiten Strafstoss, diesmal wegen Handspiel, verwandelt. So blieb es beim Zwei-Torevorsprung, und ein Tor der Herrliberger hätte in der Schlussphase neues Feuer entfachen können. Doch Meilens Hintermannschaft spielte souverän und liess fast nichts anbrennen, ausser den bereits angesprochenen Fouls in gefährlicher Distanz zum Tor. Eine miraculöse Intervention von Varela auf eben einen solchen Freistoss bewahrte die Meilemer vor dem Anschlusstreffer. In der 90. Minute war dann der Meilemer Schlussmann machtlos, er konnte zwar den Torschuss der Herrliberger zum Pfosten ablenken, den Abstauber verwandelte Carlson aber zum Schlussresultat von 2:1.

Der Derbysieg bedeutet eine gewaltige Moralspritze für die Meilemer, kommt doch bereits am kommenden Wochenende ein weiterer grosser Brocken auf sie zu: Am Sonntag, 30. August um 14.00 Uhr auswärts auf dem Sportplatz Barzloo heisst der Gegner FC Pfäffikon I, der Tabellenführer der letzten, wegen Covid-19 abgebrochenen Saison.

Meisterschaft 3. Liga, Gruppe 6, FC Meilen I – FC Herrliberg I 2:1 (1:0).

FC Meilen: Raul Varela, Manuel Schürmann, Samuel Zimmermann, Max Hesse, Ivan Gomez, Gigi Trazza (83. Kevin Schiesser), Beni Tritten (88. Dennis Schmid), Simone De Luca (88. Hendrik Schraven), Marco Ruckstuhl, Jan Zindel (22. Kevin Schiesser, 81. Felix Mühlbauer), Felix Mühlbauer (22. Joël Isenschmid).

/eva

*Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen;
Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage,
kein Mühsal. Denn, was früher war, ist vergangen.*

Offenbarung 21,4

Traurig, aber mit vielen wunderbaren Erinnerungen, nehmen wir Abschied von meinem geliebten Partner, meinem Bruder, Götti, Onkel und Freund

Peter Maurer

6.1.1946 – 17.8.2020

Nach einem erfüllten und interessanten Leben ist Peter nach einer langen und mit Geduld ertragenen, unheilbaren Krankheit verstorben.

Wir vermissen dich

Verena Dreher
Peter Dreher und Andrea Hörner
mit Christian, Simone, Jeannett und Inanna
Irene Dreher
Gaby Reich-Maurer und Arthur Rösler
mit Sandra, Roger, Mirca und Christian
Verwandte und Freunde

Wir haben im engsten Familienkreis Abschied genommen.

Es werden keine Traueranzeigen versandt.

Traueradresse: Verena Dreher, Alte Landstrasse 72, 8706 Meilen

«Du bist nicht mehr dort, wo du warst. Aber du bist überall, wo wir sind.»

Abdankungsfeier

für

André Ruffiner

19. November 1962 – 1. April 2020

findet nun am Freitag, 4. September 2020 um 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.

Familie Ruffiner Steiger, Feldmeilen



Fleischkäse im Lasagne-Stil

Fleischkäse und Lasagne ist zugegebenermassen eine ungewohnte Mischung. Aber sie schmeckt!

Die einfache Lasagne kommt mit sehr wenigen Zutaten aus. Meistens werden Bolognese-Sauce, Béchamel-Sauce und Käse als Hauptzutaten verwendet. Verfeinerte Varianten beinhalten unter anderem auch mal Spinat oder Champignons.

In unserem Rezept der Woche wird das Lasagne-Prinzip nun für einmal erweitert – ganz anderen Zutaten haben ihren Auftritt, nämlich Fleischkäse, Wirsing und eine Senf-Béchamel-Sauce. Der Klacks Senf in der Béchamel-Sauce passt sehr gut zum Fleischkäse.

Obwohl keine Bolognese-Sauce verwendet wird, ist diese «Lasagne» nicht trocken, denn der Wirsing gibt ein wenig Flüssigkeit ab, und es gibt ausreichend Béchamel-Sauce. Und während bei manchen Lasagne-Rezepten die Teigplatten für die Lasagne vorgekocht werden, ist dies hier nicht nötig. Es befindet sich genügend Flüssigkeit in der Auflaufform. Die Backzeit ist ausreichend lang, um die Teigplatten weich werden zu lassen.

Indes: Wer sich nun auf eine italienische Lasagne freut, wird enttäuscht. In diesem Rezept ist lediglich das Lasagne-Prinzip angewendet worden. Doch wer einen saftigen Auflauf erhofft, wird von dieser Fleischkäselasagne nicht genug bekommen können!

Fleischkäselasagne

Zutaten für 4 Personen

400 g	Fleischkäse in etwa 0,5 cm dicken Scheiben
4	Wirsingblätter
100 g	geräucherter Bauchspeck
1	Zwiebel
80 g	Butter
80 g	Mehl
750 ml	Milch
0,5 TL	Salz
0,5 TL	Pfeffer
0,5 TL	geriebene Muskatnuss
1 EL	Senf (mittelscharf)
8	Eier
8	Lasagneblätter
200 g	Gouda (alternativ Edamer)
1 EL	Butter (zum Ausstreichen der Auflaufform)
1 kl.	Bund Schnittlauch



Rezept der Woche

Das Lasagne-Prinzip kann auch auf Fleischkäse angewendet werden.

Foto: Matthias Würfl

Zubereitung

Den Speck in Würfel schneiden, die Zwiebeln hacken und den Gouda reiben. Den Wirsing ca. 3 Minuten weichkochen.

Für die Béchamelsauce die Speckwürfel in der Butter auslassen. Die Zwiebeln dazugeben und andünsten. Mit der Milch unter Rühren aufgiessen und aufkochen lassen.

Dann Senf, Muskatnuss, Salz und Pfeffer unterrühren.

Die Eier verquirlen und in eine mit Backpapier ausgelegte Auflaufform oder ein Blech (doppelt so gross wie die Auflaufform, in der später die Lasagne gebacken wird) giessen. Bei 120 Grad für zirka 20 Minuten im Backofen zum Stocken bringen. In einer anderen Auflaufform (mit Butter ausgepinselt) zuerst ein Drittel der Béchamelsauce hineingiesse und gleichmässig verteilen.

Jetzt eine Schicht Lasagneplatten, dann die Hälfte der Wirsingblätter, die Hälfte der Fleischkäse-Scheiben, die Hälfte der gestockten Eier sowie ein weiteres Drittel der Béchamelsauce darübergeben. Dann folgen wieder die Lasagneplatten usw. Die Béchamelsauce ist die letzte Schicht, darüber den Gouda verteilen.

Bei 200 Grad zirka 35 Minuten in den Ofen oder auf den Grill (indirekt) stellen und überbacken. Mit frisch geschnittenem Schnittlauch bestreut servieren.

Quelle: Anja Auer, www.die-frau-am-grill.de

Lernhilfe



Schulische Heilpädagogin hilft bei Schulproblemen und bei «Deutsch als Zweitsprache»

☎ 079 562 17 29
www.lernhilfe-im-koller.ch



Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40
schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch

Ferienland Schweiz

Bild der Woche von Kurt Metzler



Fitte Meilemer Senioren (von «Senioren für Senioren», SFS) vor prächtiger Bergkulisse: Am 20. August mit den Bikes unterwegs von Zug durch das Lorzental und auf den Zugerberg. Im Hintergrund grüssen die Rigi, der Zuger- und der Küsnachtersee.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnapshotsüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

F O R U M

für Psychologie und
Persönlichkeitsentwicklung

Einladung zum Online-Vortrag

lic. phil. Christelle Schläpfer

Individualpsychologische Beraterin
Ehemalige Gymnasiallehrerin und Inhaberin edufamily

Neue Medien – Medienverhalten der Eltern und Auswirkungen auf die Bindung

Donnerstag, 3. September 2020, 19.30 Uhr

Teilnahmebeitrag: 20.- SFr., Jugendliche und Senioren 10.- SFr.
Anmeldung per Email (info@psychologie-meilen.ch) und Überweisung bis **Dienstag, 01.09.2020** auf folgendes Konto: CH43 0070 0114 8032 4079 3

Forum für Psychologie und Persönlichkeitsentwicklung, Dorfstr. 94, Meilen
Tel.: 077 418 22 57, www.psychologie-meilen.ch

Wenn der Betrag eingegangen ist, gelten Sie als angemeldet und bekommen von uns in der Vortragswoche einen Link per Mail zugeschickt, mit dem Sie sich am Donnerstag, 3. September um 19.30 Uhr in die Übertragung des Vortrags einklinken und von zuhause aus daran teilnehmen können. Sie brauchen dazu kein spezielles Programm.

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG

Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Telefon 044 923 65 69
info@pneu-garageraeber.ch www.pneu-garageraeber.ch

